
SABBATSCHUL- LEKTIONEN

viertes Quartal 2009

deutschsprachige Ausgabe

DER HERR UNSERE GERECHTIGKEIT
Teil 2



- Die Sabbatschul-Lektionen werden von der Generalkonferenz der Internationalen Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung herausgegeben.

*General Conference
International Missionary Society Seventh-day Adventist Church
Reform Movement
625 West Avenue Cedartown, GA 30125 EE.UU.*

Tel. (+1) 770-748 0077 / Fax (+1) 770-748 0095
e-Mail: imssdarmgc@yahoo.com
Internet: www.imssdarm.org

Verfasser des Vierteljahres: Antonino Di Franca

Deutschsprachige Ausgabe

Fotos und Zusammenstellung der Sabbatanfangszeiten: Marcus Müller

- **Versand und Bestelladresse:** Int. Missionsgesellschaft der STA-REF., Schulstraße 30, D-06618 Naumburg.
- **Spendenkonten:**
Volksbank Überlingen, KTO-NR. 32 100 104, BLZ 690 618 00
oder Postbank Stuttgart, KTO-NR. 20034-705, BLZ 600 100 70.

DER HERR UNSERE GERECHTIGKEIT - Teil 2

INHALTSVERZEICHNIS

1. Zum Herrn bekehrt	4
2. Der reumütige Sohn wird gerechtfertigt	9
3. Reine Kleider für Josua	14
4. Der Gast ohne hochzeitliches Kleid	18
5. Welche Gerechtigkeit?	23
6. Heiligung durch den Glauben	28
7. Heiligung in Christus	32
8. Wandeln mit Gott	36
9. Durch Gnade umgewandelt	40
10. Fürsprache für unsere Reinigung	45
11. Die trübselige Zeit	49
12. Begegnung mit dem Bräutigam	53
13. Die Verherrlichung	57
Bericht der Predigerabteilung der Generalkonferenz	62
Angaben für Sabbatanfang	64

Sammlungen der Sabbatschulgaben:

- im ersten Viertel für Äthiopien
- im zweiten Viertel für die Jugendabteilung der Generalkonferenz
- im dritten Viertel für Papua Neuguinea
- im vierten Viertel für die Predigerabteilung der Generalkonferenz

***Extra-Sabbatschulgaben für die Predigerabteilung
der Generalkonferenz***

Lass deine Gabe ein Ausdruck deiner Liebe und Dankbarkeit sein!

1

Sabbat, den 3. Oktober 2009

Zum Herrn bekehrt

*„So tut nun Buße und bekehret euch, dass eure Sünden getilgt werden,
auf dass da komme die Zeit der Erquickung von dem Angesicht des Herrn...“
Apostelgeschichte 3, 19. 20.*

WIR MÜSSEN VON NEUEM GEBOREN WERDEN

1. Was ist der große, sehnsuchtsvolle Wunsch des Heilandes für jeden von uns? Welche persönliche Einladung richtet er deshalb an jeden Menschen auf dieser Erde? Hesekiel 18, 32; Jesaja 55, 7 (siehe Hesekiel 33, 11).

„Der Allwaltende handelt nicht so mit uns, wie wir sterblichen Menschen gegeneinander handeln. Seine Gedanken sind Gedanken der Barmherzigkeit, der Liebe und des innigsten Mitgefühls. Er sagt: ‚Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter seine Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich sein Erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.‘ Jesaja 55,7. ‚Ich vertilge deine Missetaten wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel. Kehre dich zu mir; denn ich erlöse dich.‘ Jesaja 44,22.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 38.

2. Durch welches klare Bild zeigte Jesus die Notwendigkeit der Bekehrung oder Umkehr zum Herrn, um ins Reich Gottes zu gelangen? Johannes 3, 3; Matthäus 18, 3.

„Er mag sich allerlei vorstellen und vermuten, doch ohne das Auge des Glaubens kann er den Schatz nicht entdecken. Christus gab sein Leben, um uns jenen unermesslichen Reichtum zu sichern; doch ohne durch den Glauben an sein Blut wiedergeboren zu sein, gibt es keine Sündenvergebung und keinen Schatz für die todgeweihte Seele.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 73.

„...dass er mehr der geistlichen Erneuerung bedürfe als des theoretischen Wissens, dass er ein neues Herz brauche und nicht nur die Befriedigung seiner Wissbegierde, dass er ein neues Leben von oben her empfangen müsse, bevor er himmlische Dinge wertschätzen könne. Solange nicht diese alles erneuernde Wandlung eingetreten sei, habe es keinen Nutzen für Nikodemus...“ –*Das Leben Jesu*, S. 154.

GOTTES WERK IN UNS

3. Was für eine Art von Werk ist die Wiedergeburt und wer bringt sie zustande? Wie findet diese Umwandlung statt? Johannes 1, 13; 3, 5-8; 1. Johannes 4, 7.8.

„Die Quelle des Herzens muss gereinigt werden, ehe der Strom klar werden kann. Wer versucht, den Himmel durch seine eigenen Werke, durch das Halten der Gebote zu erreichen, versucht Unmögliches. Es gibt keine Sicherheit für den, der nur eine gesetzliche Religion, eine äußere Frömmigkeit besitzt. [Die folgenden zwei Sätze werden nach dem Englischen zitiert.] Das Leben des Christen ist keine Veränderung oder Verbesserung des alten Lebens, sondern eine Umwandlung der Natur. Das Ich und die Sünde sterben, und es beginnt ein völlig neues Leben. Dieser Wechsel kann nur durch das kräftige Wirken des Heiligen Geistes geschehen.“
–*Das Leben Jesu*, S. 155.

„Nur die Kraft Christi kann Herz und Gemüt umwandeln; diese Umwandlung muss jeder erfahren, der neues Leben im Himmelreich empfangen möchte...
Um ihm in rechter Weise dienen zu können, müssen wir aus Gottes Geist geboren werden. Das führt zur Wachsamkeit, reinigt das Herz, erneuert das Gemüt und gibt uns neue Fähigkeit, Gott zu erkennen und zu lieben. Es verleiht uns auch willigen Gehorsam gegen alle seine Gebote.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 149.

ERSTAUNLICHE ERÄNDERUNGEN

4. Was geschieht mit unserem „alten Menschen“? Welche erstaunlichen Veränderungen finden in unserer Natur statt, wenn wir das neue göttliche Herz erhalten? Römer 6, 6; Galater 2, 20; Epheser 4, 22-24; Hesekeil 36, 26.

„Der Apostel gebietet seinen Brüdern im Namen und in der Autorität des Herrn Jesu, dass sie sich, nachdem sie sich zum Evangelium bekannt haben, nicht mehr so verhalten sollten wie die Heiden, sondern ihr tägliches Betragen sollte davon zeugen, dass sie wahrhaft bekehrt sind...

Einst waren sie verdorben, erniedrigt, von fleischlichen Lüsten verklavt. Sie waren von weltlichen Drogen betäubt, verblendet, verwirrt und von Satans Erfindungen betrogen. Jetzt, da sie in der Wahrheit, wie sie in Jesu ist, unterwiesen sind, muss eine entschiedene Veränderung in ihrem Leben und Charakter stattfinden.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 181.

5. Welche wunderbaren Auswirkungen werden in unseren Leben zu sehen sein, nachdem solch eine mächtige Umwandlung stattgefunden hat? Römer 6, 12. 13; Hesekeil 11, 19. 20; Galater 5, 22. 23.

„Wer Gott liebt, wird Tag und Nacht über sein Gesetz nachdenken. Er bringt sofort und jederzeit Frucht. Er trägt die Frucht einer Rebe, die in lebendiger Verbindung mit dem Weinstock steht. Wo sich ihm eine Gelegenheit bietet, tut er Gutes. Überall, zu jeder Zeit und an allen Orten wirkt er für Gott. Er ist einer der immergrünen Bäume Gottes; und wo er auch hingehen mag, verbreitet er Wohlgeruch. Eine heilsame Atmosphäre umgibt seine Seele. Die Schönheit seines wohlgeordneten Lebens und frommen Umgangs vermitteln andern Glaube, Hoffnung und Mut. Das ist praktisches Christentum“ –*My Life Today*, S. 50

6. Was ist deshalb die Bedeutung der Bekehrung, dieser vollständigen Umkehr unserer Natur und Lebens? 1. Thessalonicher 1, 8,9; Epheser 5.8.9.

„Im Licht zu wandeln bedeutet Fortschritt und Entwicklung in geistlichen Kenntnissen. Paulus sagte: ‚Nicht, dass ich’s schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ...aber... ich vergesse, was dahinten ist‘ stets das Vorbild vor Augen, ‚und strecke mich nach dem, das da vorne ist.‘ Im Licht zu wandeln bedeutet ‚aufrecht zu wandeln‘ ‚auf dem Weg des Herrn‘ zu wandeln, ‚im Glauben zu wandeln‘, ‚im Geist zu wandeln‘, ‚in der Wahrheit zu wandeln‘, ‚in Liebe zu wandeln‘, ‚in einem neuen Leben zu wandeln.‘ Das bedeutet ‚die Heiligung vollenden in der Furcht Gottes.‘“ – *Sons and Daughters of God*, S. 200.

EIN UNERKLÄRBARES WERK

7. Können wir dieses göttliche Werk der Erneuerung, das durch den Heiligen Geist in uns bewirkt wird, erklären oder überhaupt verstehen?

Johannes 3, 7. 8.

„Ein Mensch mag außerstande sein, die genaue Zeit oder den bestimmten Ort seiner Bekehrung oder die damit verbundenen Umstände anzugeben; damit ist jedoch nicht bewiesen, dass er unbekehrt ist... Wie also die Wirkungen des unsichtbaren Windes gesehen und gefühlt werden, so ist es auch mit dem Wirken des Heiligen Geistes an den Menschenherzen.

Diese dem menschlichen Auge entzogene Macht der Neuschöpfung weckt neues Leben im Menschen und schafft so ein neues Wesen nach dem Ebenbilde Gottes. Obgleich der Heilige Geist still und unmerkbar arbeitet, sind seine Wirkungen dennoch offenbar. Denn ist das Herz durch den Geist Gottes erneuert, so wird auch das Leben Zeugnis davon ablegen. Wiewohl wir nichts zur Veränderung unserer Herzen zu tun und uns nicht in Gemeinschaft mit Gott zu versetzen vermögen, obgleich wir nicht auf uns oder unsere Werke bauen und vertrauen dürfen, wird dennoch unser Leben beweisen, dass die Gnade Gottes in uns wohnt. Eine Veränderung in unserm Innern, in unsern Gewohnheiten und Geschäften wird sichtbar. Der Gegensatz zwischen dem, was wir waren, und dem, was wir nach der Wiedergeburt sind, wird klar vor Augen liegen. Unsere Wesenheit offenbart sich ja nicht in gelegentlichen guten und bösen Taten, sondern in unsern täglichen Worten und Handlungen.“ – *Der Weg zu Christus*, S. 40.

NUR DURCH DEN GLAUBEN AN JESUS

8. Welchen Teil trägt der Mensch zur machtvollen Erfahrung der Wiedergeburt bei? Johannes 1, 12; 3, 16; Galater 3, 26.

„Gotteskindschaft ist nicht etwas, das wir selbst verdienen können. Nur denjenigen, die Christus als ihren Erlöser annehmen, wird die Macht gegeben Söhne und Töchter Gottes zu heißen. Der Sünder kann nicht durch irgendeine eigene Kraft sich selbst von Sünde befreien. Damit dies geschieht, muss er eine höhere Macht suchen. Johannes rief aus: ‚Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt!‘ Christus allein besitzt die Macht das Herz zu reinigen. Wer Vergebung der Sünde und Annahme sucht kann nur sagen: ‚ich bringe nichts in meiner Hand, ich klammere mich nur an dein Kreuz.‘ Aber die Verheißung der Gotteskindschaft wird all denjenigen gegeben, die ‚an seinen Namen glauben. Jeder, der im Glauben zu Jesus kommt, wird Vergebung erlangen.‘ “ –*Sons and Daughters of God*, S. 12.

Sabbat, den 10. Oktober 2009

Der reumütige Sohn wird gerechtfertigt

*„In Christus Jesus aber seid ihr jetzt, die ihr vormals ferne gewesen seid,
nahe geworden durch das Blut Christi.*

*Denn er ist unser Friede, der aus beiden eines hat gemacht
und hat abgebrochen den Zaun, der dazwischen war, nämlich die Feindschaft.“*
Epheser 2, 13. 14.

EIN SOHN GEHT SEINEN EIGENEN WEG

1. Welche Bitte richtete der Sohn, den Neigungen seiner fleischlichen Natur folgend, in Jesu Gleichnis an seinen Vater? Welchen Gebrauch machte er von den Mitteln, für die sein Vater so hart gearbeitet hatte? Lukas 15, 11-13.

„Der verlorene Sohn war kein pflichtbewusster Sohn, keiner, der seinem Vater Freude machte, sondern, der seinen eigenen Weg gehen wollte. Er wollte den Eingebungen seiner eigenen Neigung folgen und war der Ratschläge und Ermahnungen seines Vaters müde, der ihn liebte und nur wünschte, dass dieser auf eine Weise handeln sollte, die zu seinem Glück führen würde. Das zarte Mitgefühl und die Liebe seines Vaters wurden falsch interpretiert und je geduldiger, freundlicher und gütiger der Vater handelte, desto unruhiger wurde der Sohn. Er dachte, dass seine Freiheit eingeschränkt würde, da seine Vorstellung von Freiheit wilde Zügellosigkeit war, und da er sich danach sehnte, unabhängig von aller Autorität zu sein, riss er sich von allen Einschränkungen seines Vaterhauses los und gab seinen Reichtum durch ein zügelloses Leben aus.“ –*Signs of the Times*, 29. Januar 1894.

2. Welches Unglück kam über den verlorenen Sohn, das ihn seine ursprüngliche Entscheidung in einem ganz anderen Licht erscheinen ließ? Was lehren uns die Widrigkeiten, sind sie ein Segen oder ein Fluch? Lukas 15, 14-16.

„Er blickte dem Hungertod ins Angesicht und wandte sich an einen Bürger des Landes. Er wurde zur niedrigsten Arbeit geschickt – die Schweine zu füttern. Obwohl dies für einen Juden die erniedrigendste Arbeit war, war er dennoch zu allem bereit, so groß war seine Not. Elend und leidend setzte er sich auf den Acker, um seine Arbeit zu tun. Da er sich nicht den Einschränkungen zuhause unterwerfen wollte, musste er jetzt den Platz des niedrigsten aller Knechte einnehmen. Er hatte sein Zuhause um der Freiheit willen verlassen, doch seine Freiheit hatte sich zur niedrigsten Schinderei verwandelt.“ –*The Signs of the Times*, 29. Januar 1894. (Siehe auch *Christi Gleichnisse*, S. 198).

DER GÖTTLICHE WEG ZUR BUSSE

3. Wie änderte sich seine Denkweise als er sich in der kritischsten und demütigsten Situation seines Lebens befand? Lukas 15, 17-19.

„Wo ist jetzt die alte, laute Lustigkeit? Damals, als er sein Gewissen und seine bessere Einsicht betäubte, hielt er sich für glücklich; doch nun, mittellos, elend, hungernd, tief gedemütigt, sittlich verkümmert, willensschwach und allem feineren Gefühl tot, ist er der heruntergekommenste aller Menschen.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 138.

„Er leidet unter starkem Hunger und kann sein Bedürfnis nicht stillen und unter diesen Umständen denkt er daran, dass sein Vater genügend Brot im Überfluss hat und beschließt zu seinem Vater zu gehen.“ –*The Signs of the Times*, 29. Januar 1894.

4. Wie änderte sich seine Meinung als Folge seiner Reue und Entscheidung? Welches wunderbare Abbild des Himmels ist in der Reaktion des Vaters zu sehen, als der junge Mann nach Hause kam? Lukas 15, 20. 21.

„Wir müssen Gott unsere Herzen übergeben, auf dass er uns erneuern, heiligen und für seinen himmlischen Hof zubereiten kann. Wir dürfen nicht auf eine besondere Zeit warten. Heute müssen wir uns ihm hingeben und uns entschließen, nicht mehr länger Knechte der Sünde sein zu wollen. Kannst du dir vorstellen, dass du einige Sünden auf einmal aufgeben könntest? Ach, gib diese abscheulichen

Dinge sofort auf! Hasse, was Jesus hasst, und liebe die Dinge, die Jesus liebt. Hat er durch seinen Tod und durch seine Leiden nicht Vorkehrungen getroffen, die dich von deinen Sünden reinigen können? Wenn wir erkennen, dass wir Sünder sind und auf den Felsen fallen um zu zerbrechen, dann werden uns die Arme des Ewigen umschließen, und wir werden nahe zum Herzen Jesu gebracht. Dann werden wir von seiner Lieblichkeit entzückt sein und vor der eigenen Gerechtigkeit Abscheu empfinden. Wir müssen direkt unter das Kreuz kommen. Je mehr wir uns dort demütigen, desto größer wird uns Gottes Liebe erscheinen. Die Gnade und Gerechtigkeit Christi werden dem nichts nützen, der sich wohl fühlt und für gut hält und mit seinem Zustand zufrieden ist. Wer kein Verlangen nach himmlischem Licht und nach Hilfe verspürt, in dessen Herz ist kein Platz für Christus.“
–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 326.

DAS KLEID DER GERECHTIKHEIT

5. Was für ein Kleidungsstück sollte für den reinen Sohn gebracht werden? Was stellte dieses kostbare Gewand in Übereinstimmung mit unserem Studienthema dar? Lukas 15, 22.

„In Gott finden wir die Gnadenfülle. Sein Geist und seine Macht stehen uns in großem Maße zur Verfügung. Lebe nicht deiner Selbstgerechtigkeit, sondern gehe zum Herrn. Er besitzt das beste Festkleid, mit dem er dich bekleiden kann. Mit offenen Armen wird er dich empfangen.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 326.

„Dein himmlischer Vater wird dir die mit Sünden verschmutzten Kleider abnehmen. In der gleichnishaften Prophezeiung des Sacharja stellt der Hohepriester Josua, der in unreinen Gewändern vor dem Engel des Herrn steht, den Sünder dar. Der Herr spricht dort: ‚Tut die unreinen Kleider von ihm! Und er sprach zu ihm: Sieh her, ich nehme deine Sünde von dir und lasse dir Festkleider anziehen ... und sie setzten ihm einen reinen Kopfbund auf das Haupt und zogen ihm reine Kleider an.‘ Sacharja 3,4.5. Ebenso will Gott auch dich mit den ‚Kleidern des Heils‘ und dem ‚Mantel der Gerechtigkeit‘ umhüllen. Jesaja 61,10. ‚Wenn ihr zu Felde liegt, glänzt es wie Flügel der Tauben, die wie Silber und Gold schimmern.‘ Psalm 68,14.“
–*Christi Gleichnisse*, S. 142.

EIN FREUDENFEST

6. Tadelte der Vater seinen Sohn wegen seines Fehlverhaltens, oder wegen des Verlustes den er verursacht hatte? Was für ein Augenblick der großen Freude war dies für den Vater? Lukas 15, 24.

„Der verlorene Sohn im Gleichnis muss sich keine Vorwürfe über seinen schlechten Lebenswandel anhören; er hat wirklich das Gefühl, das Vergangene ist vergeben und vergessen und für immer ausgelöscht. Ebenso spricht Gott zum Sünder: ‚Ich tilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel.‘ Jesaja 44,22. ‚Ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.‘ Jeremia 31,34.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 141.

SELBSTGERECHTIGKEIT UND DIE GERECHTIGKEIT GOTTES

7. Wer freute sich überhaupt nicht über die Rückkehr des verlorenen Sohnes und über die damit verbundene Freude? Wie hätten wir unter ähnlichen Umständen reagiert? Lukas 15, 25-30.

„Im älteren Bruder offenbarte sich dann seine Selbstsucht, Stolz, Neid und Bosheit. Er empfindet das Wohlwollen gegenüber dem verlorenen Sohn als eine Beleidigung seiner selbst und der Vater ermahnt ihn deswegen, doch er möchte die Angelegenheit nicht im richtigen Licht sehen noch sich der Freude des Vaters darüber, dass der Verlorene gefunden wurde, anschließen. Er gibt seinem Vater zu verstehen, dass er, wenn er an seiner Stelle gewesen wäre, den Sohn nicht mehr aufgenommen hätte und vergisst, dass der arme Verlorene sein eigener Bruder ist. Er spricht ohne Respekt mit seinem Vater und beschuldigt ihn der Ungerechtigkeit, da er den, der seinen Lebensunterhalt vergeudet hat, bevorzugt. Er spricht über den verlorenen Sohn zu seinem Vater als ‚dieser dein Sohn‘. Dennoch behandelt ihn der Vater trotz seines ganzen respektlosen Verhaltens voller Geduld und Zärtlichkeit.“ –*The Signs of the Times*, 29. Januar 1894.

8. Wer wird durch den jungen Mann, der verloren und tot in Sünde war, dargestellt? Wen stellt der ältere Bruder dar? Beschreibe die Freude im Hause des Vaters nach der Rückkehr des verlorenen Sohnes! Lukas 15, 31. 32. 23.

„Der Himmel wartet und sehnt sich nach der Rückkehr der verlorenen Söhne, die sich weit von der Herde entfernt haben. Viele derjenigen, die sich verirrt haben, können durch den liebenden Dienst der Kinder Gottes zurückgebracht werden... Lasst uns an den Vater denken, der sich selbst dem Schmerz hingab und seines eigenen Sohnes nicht verschonte, sondern ihn freiwillig für uns alle dahingab... Wenn wir seine Liebe doch nur besser verstehen würden!“ –*In Heavenly Places*, S. 10.

„Der verlorene Sohn bekannte alle seine Sünden. Er entschuldigte sein falsches Handeln nicht und ihm wurde vergeben und er wurde wieder in seines Vaters Haus aufgenommen.“ –*Review and Herald*, 5. März 1889.

„Der ältere Sohn stellt die unbußfertigen Juden zur Zeit Jesu...dar... Indes, wenn sie sich auch Söhne im Hause Gottes nannten, so hatten sie doch den Geist des Mietlings. Ihre Werke taten sie nicht aus Liebe, sondern um der Belohnung willen: in ihren Augen war Gott nichts als ein gestrenger Arbeitsaufseher. Als sie merkten, dass Christus den Zöllnern und Sündern anbot, ihnen die Gabe seiner Gnade zu schenken, jene Gabe, die die Rabbiner nur durch Werke und Bußübungen zu erlangen hofften –, da ärgerten sie sich. Die Rückkehr des verlorenen Sohnes, die dem Vater vor Freude das Herz höher schlagen ließ, weckte bei ihnen blassen Neid.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 144.

3

Sabbat, den 17. Oktober 2009

Reine Kleider für Josua

„Aber du hast etliche... die ihre Kleider nicht besudelt haben; die werden mit mir wandeln in weißen Kleidern, denn sie sind's wert.“ Offenbarung 3, 4.

DER MENSCHLICHE ZUSTAND IN EINEM GESICHT OFFENBART

1. In welcher schwierigen Lage befand sich der Hohepriester Josua, der in Sacharja 3, 1 als Stellvertreter des Volkes Gottes dargestellt wird? Welchen Bezug hat das zu uns?

„Die Tatsache, dass das anerkannte Volk Gottes als in unreinen Kleidern vor dem Herrn stehend dargestellt wird, sollte alle, die seinen Namen bekennen, zur Demut und ernsten Erforschung des Herzens leiten. Die wirklich ihre Seele durch Gehorsam gegen die Wahrheit reinigen, werden eine sehr geringe Meinung von sich selbst haben. Je genauer sie den fleckenlosen Charakter Christi betrachten, desto stärker wird ihr Verlangen sein, in sein Bild umgewandelt zu werden, und desto weniger Reinheit und Heiligkeit werden sie in sich selbst sehen. Während wir aber unseren sündigen Zustand erkennen sollen, müssen wir auf Christum als unsere Gerechtigkeit, unsere Heiligung und Erlösung vertrauen. Wir können auf die Beschuldigungen, die Satan gegen uns vorbringt, nichts antworten. Christus allein kann uns erfolgreich verteidigen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 498.

3. Wie war sein Zustand? Welche Möglichkeiten hat jeder in dieser Situation? Sacharja 3, 3; Jesaja 64, 5; (siehe Matthäus 22, 11-13).

„Der Hohepriester kann weder sich selbst noch sein Volk gegen die Anschuldigungen Satans verteidigen. Er behauptet nicht, dass Israel frei von Schuld sei. Die schmutzigen Kleider, die er als Repräsentant des Volkes trägt, versinnbildlichen dessen Sünden. Er steht vor dem Engel und bekennt die Schuld seiner Landsleute. Doch

weist er auch auf ihre Reue und ihre demütige Haltung hin, ebenso darauf, dass sie sich auf die Gnade eines Erlösers verlassen, der die Sünden vergibt. Vertrauensvoll beruft er sich auf die Verheißungen Gottes.“ –*Patriarchen und Könige*, S. 409.

DIE ANSCHULDIGUNGEN DES FEINDES UND DIE VERTEIDIGUNG DES HERRN

3. Beschreibe den Ankläger. Was sind seine Beweggründe und Methoden?

Wer ist der Rechtsanwalt, der den Angeklagten verteidigt? Sacharja 3, 1. 2; 1. Johannes 2, 1. 2.

„Genauso stellt sich Satan zu den Menschen, die Christus zu sich ziehen will. Der Feind verleitet uns zur Sünde und beschuldigt uns dann vor aller Welt, dass wir der Liebe Gottes nicht würdig seien.“ –*Das bessere Leben*, S. 97.

„Wie behutsam der Herr Jesus ist, dass er keiner Seele einen Anlass zum Verzweifeln gibt! Wie er die Seele vor Satans Angriffen rundum schützt! Werden wir durch mannigfaltige Versuchungen überrascht oder zur Sünde verführt, so wendet er sich nicht von uns ab und lässt uns nicht umkommen. Nein, nein, so ist unser Erlöser nicht. Christus betete für uns. Er wurde allenthalben versucht gleichwie wir; und weil er versucht wurde, weiß er denen zu helfen, die versucht werden. Unser gekreuzigter Herr bittet für uns vor dem Vater am Thron der Gnade. Sein Versöhnungsoffer können wir für unsere Vergebung, Rechtfertigung und Heiligung geltend machen.“ –*Bibelkommentar*, S. 498.

4. Was geschieht mit uns, wenn wir nicht versuchen unsere Übertretungen zu rechtfertigen, zu entschuldigen oder zu verdecken, sondern sie freiwillig dem Herrn bekennen? Sacharja 3, 4. erster Teil; Offenbarung 7, 13. 14; (siehe Offenbarung 19, 8).

„Aber Jesus, unser Fürsprecher, bringt eine wirkungsvolle Bitte bezüglich aller dar, die in Reue und Glauben ihre Seelen ihm übergeben haben. Er verteidigt ihre Sache und besiegt ihren Verkläger durch die mächtigen Beweisgründe von Golgatha. Sein vollkommener Gehorsam gegen das Gesetz Gottes, selbst bis zum Tode am Kreuz, hat ihm alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben, und er beansprucht von seinem Vater Gnade und Versöhnung für den schuldigen Menschen... Diejenigen, die ihm im Glauben vertrauen, hören die tröstliche Versicherung: ‚Siehe, ich habe

deine Sünde von dir genommen und will dir Feierkleider anlegen.‘ Alle, die das Kleid der Gerechtigkeit Christi angezogen haben, werden vor ihm als Auserwählte, Treue und Wahrhaftige bestehen. Satan hat keine Macht, sie aus der Hand Christi zu reißen. Christus wird nicht zulassen, dass eine Seele, die sich in Buße und Glauben unter seinen Schutz gestellt hat, in die Gewalt Satans gerate.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 497. 498.

5. Wie lange benötigt der Herr dazu zu vergeben, die unreinen Kleider wegzunehmen und die wunderbare Umwandlung zu vollziehen? Bezahlte der Hohepriester etwas dafür? Sacharja 3, 4. 9.

„Als die Fürbitte Josuas angenommen wird, ergeht der Befehl: ‚Tut die unreinen Kleider von ihm,‘ (Sacharja 3,4) und der Engel sagt zu Josua: ‚Siehe, ich habe deine Sünde von dir genommen und habe dich mit Feierkleidern angezogen...‘“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 496.

„Ohne die Gnade Christi ist der Sünder in einem hoffnungslosen Zustand. Nichts kann für ihn getan werden. Doch durch die göttliche Gnade wird dem Menschen übernatürliche Kraft verliehen, die sich auf Verstand, Herz und Charakter auswirkt... Glaubt der Sünder, dass Christus sein persönlicher Erlöser ist, dann kann ihm Gott seinen unfehlbaren Verheißungen gemäß seine Sünden vergeben und ihn völlig rechtfertigen.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 364.

BEKLEIDET MIT FEIERKLEIDERN

6. Was wird durch die Feierkleider“, die der Hohepriester erhielt, symbolisiert? Was macht der Kleiderwechsel möglich? Sacharja 3, 5.

„Keine Sünde kann in denen geduldet werden, die mit Christo in weißen Kleidern wandeln sollen. Die unreinen Kleider müssen von ihnen entfernt werden. Durch Reue und Glauben werden wir befähigt, allen Geboten Gottes gehorsam zu sein und ohne Flecken vor ihm erfunden zu werden. Wer das Wohlgefallen Gottes haben wird, der demütigt jetzt seine Seele, bekennt seine Sünden und bittet ernstlich um Vergebung durch Jesum, seinen Fürsprecher.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 499.

„Durch sein Opfer können die Menschen das hohe Ideal erreichen, das ihnen vorgesetzt ist, und schließlich die Worte hören: ‚Ihr seid vollkommen in ihm.‘ Ihr habt nicht eure eigene Gerechtigkeit, sondern die Gerechtigkeit, die er für euch erwirkt. Eure Unvollkommenheit ist nicht länger sichtbar, denn ihr seid mit dem Gewand der Vollkommenheit Christi bekleidet (MS 125, 1902).“ –*Bibelkommentar*, S. 444.

7. Welche anderen großen Vorrechte werden in dieser Prophezeiung versprochen? Was wird der Endzustand derjenigen sein, die jetzt reine Kleider bekommen? Sacharja 3, 6. 7. 10.

„Hier wird die Hoffnung Israels offenbart. Durch den Glauben an den kommenden Erlöser empfangen Josua und sein Volk Vergebung. Durch den Glauben an Christum wurden sie wieder in die Gunst Gottes aufgenommen. Wenn sie in seinen Wegen wandeln und seine Gebote halten würden, sollten sie kraft seiner Verdienste ‚ein Wahrzeichen‘ und unter den Völkern der Erde als die Erwählten des Himmels geehrt sein. Christus war ihre Hoffnung, ihre Verteidigung, ihre Rechtfertigung und Erlösung, wie er auch heute die Hoffnung seiner Gemeinde ist.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 496.

8. Auf welche Zeit und Erfahrung bezieht sich die Vision Sacharjas hauptsächlich? Offenbarung 12, 17.

„Sacharjas Gesicht von Josua und dem Engel bezieht sich besonders auf die Erfahrung des Volkes Gottes am Schlusse des großen Versöhnungstages. Die Gemeinde der Übrigen wird in große Prüfungen und Schwierigkeiten gebracht werden. Die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesum werden den Zorn des Drachen und seiner Heerscharen fühlen. Satan zählt die Welt zu seinen Untertanen. Er hat die Herrschaft über die abtrünnigen Kirchen erlangt; aber hier ist eine kleine Schar, die seiner Macht widersteht. Könnte er sie von der Erde vertilgen, so würde sein Triumph vollkommen sein.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 499.

Sabbat, den 24. Oktober 2009

Der Gast ohne hochzeitliches Kleid

„Ich rate dir, dass du... von mir kaufest... weiße Kleider, dass du dich antust, und nicht offenbar werde die Schande deiner Blöße.“ Offenbarung 3, 18.

DIE GÖTTLICHE EINLADUNG WIRD WIEDERHOLT

1. Welches besondere Gleichnis benützte Jesus, um die Einladung des Evangeliums zu veranschaulichen? Welche Antwort gaben die Eingeladenen? Matthäus 22, 1-3.

„Das geistliche Festmahl ist in reicher Fülle vor uns aufgedeckt worden. Die Boten Gottes haben uns das reichste Festmahl vorgesetzt – die Gerechtigkeit Christi, Gerechtigkeit aus Glauben, die überaus großen und köstlichen Verheißungen Gottes in seinem Wort, freien Zugang zum Vater durch Jesus Christus, den Trost des Heiligen Geistes und die wohlgegründete Gewissheit des ewigen Lebens im Reiche Gottes. Wir fragen uns: Was könnte Gott für uns noch tun, das er nicht getan hätte, indem er das große Abendmahl bereitete, das himmlische Festmahl? (RH, 17. Jan. 1899).“ –*Bibelkommentar*, S. 271.

2. Wie reagierten die Eingeladenen, als sie erneut aufgerufen wurden zum Fest des Königs zu kommen? Wie wurde mit den Botschaftern des Königs umgegangen? Denkt sorgfältig darüber nach, wie sich dies auf unsere eigenen Kreise und unsere Gesellschaft heutzutage anwenden lässt! Matthäus 22, 4-7.

„Kommt zu Jesus, Kinder! Bringt Gott das wertvollste Opfer, das ihr ihm bringen könnt: Gebt ihm euer Herz. Er sagt zu euch: ‚Mein Sohn, meine Tochter, gib mir dein Herz. Wenn eure Sünde wie Scharlach ist, ich will sie weiß wie Schnee machen; denn ich reinige euch mit meinem Blut. Ich will euch zu Mitgliedern meiner Familie machen – zu Kindern des himmlischen Königs. Nehmt meine Vergebung an und meinen Frieden, den ich euch so gerne gebe! Ich werde euch meine Gerechtigkeit verleihen – das hochzeitliche Kleid – und werde euch für das Hochzeitsmahl des Lammes vorbereiten. Wenn ihr mit meiner Gerechtigkeit bekleidet seid, dann werdet ihr durch Gebet, Wachsamkeit und eifriges Bibelstudium einen hohen Standard erreichen. Ihr werdet die Wahrheit verstehen, und euer Charakter wird durch den göttlichen Einfluss geformt; denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung‘ (YI, 30. Juni 1892).“ –*Bibelkommentar*; S. 172.

NEUE GELADENE GÄSTE

3. Warum waren die ersten Eingeladenen so gleichgültig, unwillig und sogar anmaßend? Wen stellten sie dar? Matthäus 22, 8.

„Bei den Juden waren alle nationalen und religiösen Feiertage mit einem heiligen Gastmahl verbunden, das ihnen als Abglanz der Segnungen des ewigen Lebens galt. Das große Mahl, an dem sie Tischgenossen Abrahams, Isaaks und Jakobs sein würden, während die Heiden nur aus der Ferne sehnsüchtig zuschauen könnten, war eines ihrer Lieblingsthemen. Deshalb veranschaulichte Christus die Warnung, die er ihnen geben wollte, an dem Gleichnis von einem großen Abendmahl. Die Juden glaubten, die Segnungen in diesem und dem zukünftigen Leben seien allein für sie, das auserwählte Volk, bestimmt; davon, dass Gott auch den Heiden gnädig sei, wollten sie nichts wissen.

Christus dagegen lehrte mit seinem Gleichnis, dass sie selbst gerade zu ihrer Zeit die Gnadeneinladung ins Reich Gottes ablehnten.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 153.

4. Was hätten wir getan, wenn wir an der Stelle des Königs gewesen wären? Was tat er? Matthäus 22, 9. 10; Markus 16, 15. 16.

„Nach Gottes Vorsehung werden wir täglich mit Unbekehrten in Verbindung gebracht. Durch seine eigene rechte Hand bereitet Gott den Weg vor uns vor... Als seine Mitarbeiter haben wir ein heiliges Werk zu tun. Wir sollten Seelenlast für diejenigen tragen, die sich auf hohen Posten befinden; wir müssen ihnen die freundliche Einladung überbringen, zum Hochzeitsfest zu kommen.“
–*Consels on Stewardship*, S. 202.

DIE BEDINGUNG EINES HOCHZEITLICHEN KLEIDES

5. Obwohl einige Menschen direkt von der Straße gerufen worden waren und keine Zeit zur Vorbereitung hatten, was wurde für sie alle zur Verfügung gestellt und von ihnen gefordert? Was stellt das hochzeitliche Kleid dar? Matthäus 22, 11.

„Zugelassen wurden nur, die seinen Vorschriften entsprechend das hochzeitliche Kleid angelegt hatten. Genauso müssen sich alle Gäste beim Evangeliumsfest den prüfenden Blicken des großen Königs unterziehen, und allein die werden angenommen, die das Gewand der Gerechtigkeit Christi angezogen haben.“
–*Christi Gleichnisse*, S. 224.

„Ein Festmahl ist uns bereitet worden. Der Herr hat die Schätze seines Wortes vor uns ausgebreitet. Doch dürfen wir zur Mahlzeit nicht in bürgerlicher Kleidung erscheinen. Wir müssen das weiße Gewand der Gerechtigkeit Christi anhaben, das für alle Gäste vorbereitet worden ist (MS 70, 1901).“ –*Bibelkommentar*, S. 271.

„Das hochzeitliche Kleid im Gleichnis stellt den reinen, fleckenlosen Charakter dar, den Christi wahre Nachfolger besitzen werden... ‚Die köstliche Leinwand aber‘, erklärt die Schrift, ‚ist die Gerechtigkeit der Heiligen‘ (Offenbarung 19,8); denn die Gerechtigkeit Christi, sein in jeder Weise untadeliger Charakter, wird durch den Glauben all denen verliehen, die Jesus als ihren persönlichen Heiland annehmen... Nur das Gewand, das Christus selbst für uns bereithält, macht uns würdig, vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen. Mit diesem Kleid seiner eigenen Gerechtigkeit will Christus jede bußfertige, gläubige Seele umhüllen.“
–*Christi Gleichnisse*, S. 222. 223.

6. Welche Erklärung gibt es dafür, dass, obwohl viele von der Straße gerufen wurden, nur ein einziger kein hochzeitliches Gewand hatte? Was beinhaltete die Frage, die der König dem Mann stellte? Matthäus 22, 12.

„In dem Gleichnis in Matthäus 22 ... wird deutlich gezeigt, dass das Untersuchungsgericht vor der Hochzeit stattfindet. Vor der Hochzeit ging der König hinein, um zu sehen, (Matthäus 22,11) ob alle Gäste mit dem hochzeitlichen Kleid, dem fleckenlosen Gewand, dem Charakter, der gewaschen und hell gemacht ist ‚im Blut des Lammes‘, (Offenbarung 7,14) angetan waren. Wer nicht mit einem solchen Gewand bekleidet ist, wird hinausgeworfen werden, aber alle, die bei der Prüfung in einem hochzeitlichen Kleid angetroffen werden, wird Gott annehmen und für würdig erachten, einen Anteil an seinem Reich und einen Sitz auf seinem Thron zu haben. Diese Charakterprüfung, die Entscheidung, wer für das Reich Gottes bereit ist, bedeutet das Untersuchungsgericht, das Schlusswerk im himmlischen Heiligtum.“ –*Der große Kampf*, S. 429.

„Ein solches Gewand, gefertigt auf dem Webstuhl des Himmels, enthält nicht einen Faden menschlicher Erfindung. Als Christus Mensch war, entwickelte er einen schlechthin vollkommenen Charakter; diesen Charakter will er uns verleihen. ‚Alle unsre Gerechtigkeit ist wie ein beflecktes Kleid.‘ Jesaja 64,5. Alles, was wir aus uns selbst tun, ist von Sünde befleckt...

Durch seinen vollkommenen Gehorsam machte er es jedem Menschen möglich, Gottes Gebote zu befolgen. Wenn wir uns Christus unterwerfen, dann vereint sich unser Herz mit dem seinen, dann geht unser Wille in dem seinen auf, dann stimmt unser Geist mit seinem Geist völlig überein; dann kreisen unsere Gedanken nur noch um ihn, und wir leben sein Leben. Das bedeutet der Ausdruck ‚mit dem Gewand seiner Gerechtigkeit bekleidet sein‘. Wenn dann der Herr auf uns schaut, sieht er... sein eigenes Kleid der Gerechtigkeit, das heißt des vollkommenen Gehorsams gegen das Gesetz des Herrn.“
–*Christi Gleichnisse*, S. 223.

7. Wer wurde von dem Mann, der nicht das Kleid der Gnade und Gerechtigkeit anhatte, dargestellt? Welchen Wert haben die eigenen Verdienste ohne die Kleider der Gerechtigkeit, die von Gott gegeben werden? Warum könnte, deiner Meinung nach, solch ein Charakter niemals ins himmlische Königreich eingehen? Matthäus 22, 13. 14.

„Denkt daran, jeder, der mit dem hochzeitlichen Gewand angetroffen wird, wird dann aus großer Trübsal gekommen sein (RH, 17. April 1894).“
–*Bibelkommentar*, S. 271.

„Es genügt nicht, der Theorie der Wahrheit zuzustimmen, sich zum Glauben an Christus zu bekennen und in die Gemeindefliste eingetragen zu sein. ‚Wer seine Gebote hält, der bleibt in Gott und Gott in ihm.‘ 1. Johannes 3,24... Das ist der Beweis wahrer Bekehrung. Wozu wir uns bekennen, gilt gar nichts, wenn wir nicht Christus durch Werke der Gerechtigkeit offenbaren.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 224.

Welche Gerechtigkeit?

„Denn du kommst nicht herein, ihr Land einzunehmen, um deiner Gerechtigkeit und deines aufrichtigen Herzens willen... So wisse nun, dass der Herr; dein Gott, dir nicht um deiner Gerechtigkeit willen dies gute Land zum Besitz gibt...“ 5. Mose 9, 5. 6.

ZWEI ANBETER

1. An wen richtete Jesus das Gleichnis von den zwei Anbetern? Welche Art von Gerechtigkeit besaß der Pharisäer? Welche Ähnlichkeiten mit diesem Gleichnis sind heutzutage sichtbar? Lukas 18, 9.

„Der Pharisäer geht zum Gebet in den Tempel nicht etwa, weil er sich als Sünder fühlt und Vergebung braucht, sondern weil er sich für gerecht hält und Lob erwartet. Er betrachtet sein Gebet als eine verdienstliche Tat, die ihn vor Gott angenehm macht und gleichzeitig bei den Leuten eine hohe Meinung von seiner Frömmigkeit erweckt. Er hofft, sich die Gunst Gottes und der Menschen zu sichern. Selbstsucht also treibt ihn zum Gebet.“ –*Christi Gleichnisse*, 102.

2. Wodurch unterschieden sie sich äußerlich, obwohl beide Gott anbeteten und denselben Tempel besuchten? Lukas 18, 10.

„Den Unterschied zwischen den beiden Klassen von Menschen, dargestellt durch den Pharisäer und den Zöllner, lehrt die Lebensgeschichte des Apostels Petrus. Zu Beginn seiner Jüngerschaft hielt er sich für stark; wie der Pharisäer glaubte er, er sei ‚nicht ... wie die andern Leute‘. Als Christus am Abend, bevor er verraten wurde,

seinen Jüngern vorhersagte: ‚Ihr werdet alle Ärgernis nehmen‘, da erklärte Petrus zuversichtlich: ‚Und wenn sie alle Ärgernis nehmen, so doch ich nicht!‘ Markus 14,27.29. Er wusste nicht, von welcher Gefahr er bedroht war: sein Selbstvertrauen führte ihn irre. Er war davon überzeugt, der Versuchung widerstehen zu können; doch als kurz darauf die Prüfung wirklich herankam, da verleugnete er seinen Herrn unter Flüchen und Schwüren.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 103, 104.

3. Was offenbart die Bibel über die Pharisäer?

Wie betrachtete Jesus die Zöllner? Matthäus 3, 7; 16, 6; 9, 11; Lukas 5, 30.

DIE SELBSTGERECHTIGKEIT DES MENSCHEN

4. Was charakterisierte das Gebet des Pharisäers?

Was war seine Grundeinstellung? Lukas 18, 11.

„Voll von Eigenlob ist er: das zeigt sich in seinen Blicken, seinem Gang, seinen Worten. Er sondert sich von den anderen ab, als wollte er sagen: ‚Bleib weg und rühr mich nicht an, denn ich bin für dich heilig!‘ Jesaja 65,5. Er steht da und betet ‚bei sich selbst‘. Zutiefst mit seinem Ich zufrieden, glaubt er, dass Gott und Menschen ihn mit demselben Wohlgefallen betrachten.

‚Ich danke dir, Gott‘, so spricht er, ‚dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner.‘ Er misst seinen Charakter nicht am heiligen Charakter Gottes, sondern an seiner Umgebung; sein Sinn ist von Gott weg auf Menschen gerichtet: das ist das Geheimnis seiner Selbstzufriedenheit.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 102.

„Selbstgerechtigkeit ist die Gefahr dieses Zeitalters; sie trennt die Seele von Christus. Diejenigen, die auf ihre eigene Gerechtigkeit vertrauen, können nicht verstehen wie die Erlösung durch Christus kommt. Sie nennen Sünde Gerechtigkeit und Gerechtigkeit Sünde. Sie haben kein Verständnis dafür wie schlimm die Übertretung ist noch verstehen sie den Schrecken des Gesetzes; denn sie respektieren Gottes moralischen Maßstab nicht. Der Grund warum es in diesen Tagen so viele Scheinbekehrungen gibt liegt darin, dass das Gesetz Gottes so wenig

geschätzt wird. Anstelle Gottes Maßstab der Gerechtigkeit haben die Menschen einen eigenen Maßstab aufgerichtet um den Charakter zu messen.“

–*Faith and Works*, S. 96

5. Was bezeugte er von sich selbst dadurch, dass er Gott gesagt hatte, was er nicht getan hatte? Was sagt die Bibel über diejenigen, die sich selbst erhöhen? Lukas 18, 12; Sprüche 27, 2; 2. Korinther 10, 12. 18.

„Nun zählt er seine guten Werke auf: ‚Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich habe.‘ Die Seele des Pharisäers ist von Frömmigkeit unberührt; denn er strebt weder nach einem gottähnlichen Charakter noch nach einem Herzen, das von Liebe und Mitleid erfüllt ist: er begnügt sich mit einer Frömmigkeit, die nur sein äußeres Leben berührt. Seine Gerechtigkeit schafft er selber; sie ist die Frucht eigener Werke und mit menschlichem Maß gemessen.

Jeder, der darauf vertraut, dass er gerecht sei, wird zwangsläufig andere verachten. Der Pharisäer beurteilt sich selbst nach anderen Menschen und beurteilt deshalb auch die anderen nach sich. Er misst seine Gerechtigkeit an der ihrigen: je schlechter sie sind, desto gerechter erscheint er selbst. Seine Selbstgerechtigkeit verleitet ihn dazu, andere zu beschuldigen: er verdammt ‚die andern Leute‘ als Übertreter des Gesetzes Gottes und bekundet dadurch so recht den Geist Satans, des Verklägers der Brüder. Mit einem solchen Charakter kann er unmöglich in Gemeinschaft mit Gott kommen; er geht hinab in sein Haus ohne den Segen Gottes.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 103.

DIE GERECHTIGKEIT GOTTES

6. Welches völlig andere Bild ist in der Haltung und dem Gebet des Zöllners zu sehen? Wie sah er sich selbst im Vergleich zu anderen? Lukas 18, 13.

„Der Zöllner war gemeinsam mit anderen Gläubigen in den Tempel gegangen, hatte sich aber alsbald von ihnen zurückgezogen, da er sich unwürdig fühlte, an ihrer Andacht teilzunehmen. Er ‚stand von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust‘, voll bitterer Pein und Selbstverachtung. Lukas 18,13. Er fühlte, dass er vor Gott gefehlt hatte und dass er sündig und befleckt war. Von denen, die in seiner Nähe standen, konnte er nicht einmal Mitleid erwarten, denn sie alle schauten verächtlich auf ihn herab. Er wusste, dass er sich durch keine gute Tat Gott empfehlen konnte, und schrie deshalb, völlig an sich selbst verzweifelnd: ‚Gott, sei mir Sünder gnädig!‘ Er verglich sich nicht mit anderen. Überwältigt vom Gefühl seiner Schuld stand er, alles um sich vergessend, allein in der Gegenwart Gottes. Er wünschte sich nichts als Vergebung und Frieden, seine einzige Bitte galt dem Erbarmen Gottes. Und er wurde gesegnet! ‚Ich sage euch‘, sprach Christus, ‚dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener.‘ Lukas 18,14.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 103.

7. Woher kommt Rechtfertigung oder Vergebung laut des Gleichnisses, das Jesus gab? Lukas 18, 14. erster Teil.

„Kein Mensch kann aus sich selbst heraus seine Irrtümer erkennen. ‚Es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding; wer kann es ergründen?‘ Jeremia 17,9. Leicht sprechen die Lippen von Armut der Seele, ohne dass das Herz davon überzeugt ist. Während wir zu Gott von unserer geistlichen Armut reden, kann das Herz sich aufblähen im Dünkel höherer Demut und Gerechtigkeit. Nur auf eine einzige Weise können wir wahre Selbsterkenntnis erlangen: im Hinblick auf Christus. Nur die mangelhafte Erkenntnis Christi veranlasst die Menschen, sich in eigener Gerechtigkeit zu überheben: Wenn wir dagegen Jesu Reinheit und Erhabenheit betrachten, dann erkennen wir, wie schwach, arm und fehlerhaft wir wirklich sind, dann wird uns bewusst: wir sind hoffnungslos verloren und tragen nur Kleider der Selbstgerechtigkeit wie alle anderen Sünder auch. Dann geht uns endlich auf, dass wir nicht durch unser eigenes Gutsein, sondern, wenn überhaupt, nur durch Gottes unendliche Gnade gerettet werden können.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 108.

„Innere Rechtschaffenheit wird durch äußere Rechtschaffenheit bezeugt. Wer innerlich rechtschaffen ist, kann nicht hartherzig und gefühllos sein; er wird dem Herrn täglich ähnlicher und nimmt an Kraft und Festigkeit zu. Wer sich durch die Wahrheit heiligen ließ, wird selbstbeherrscht sein und den Fußtapfen des Heilandes

folgen, bis sich die Gnade in Herrlichkeit umwandelt. Die Gerechtigkeit, die uns gerecht spricht, wird uns zugerechnet, die Gerechtigkeit dagegen, die uns heiligt, wird uns verliehen. Jene gibt uns Anspruch auf den Himmel, diese macht uns tauglich für ihn.“ –*Der Ruf an die Jugend*, S. 23.

8. Welches Prinzip des himmlischen Königsreichs macht Rechtfertigung möglich? Matthäus 11, 29; Lukas 18, 14; Jakobus 4, 6.

„Die Christus annehmen und in ihrer neugewonnenen Zuversicht gleich sagen: ‚Ich bin gerettet‘, laufen Gefahr, ihr Vertrauen in Wirklichkeit auf sich selbst zu setzen. Sie verlieren den Blick für ihre eigene Schwäche und für die Tatsache, dass sie ständig göttliche Kraft brauchen. Unvorbereitet auf die Anschläge Satans, fallen sie, wenn die Versuchung da ist, wie Petrus oft in die tiefsten Tiefen der Sünde. Das Wort ermahnt uns: ‚Darum, wer meint, er stehe, mag zusehen, dass er nicht falle.‘ 1.Korinther 10,12. Wir sind nur dann sicher, wenn wir uns selber ständig misstrauen; denn wir hängen voll und ganz von Christus ab.“
–*Christi Gleichnisse*, S. 105.

Heiligung durch den Glauben

„Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, dass ihr eure Leiber gebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.“ Römer 12, 1.

RECHTFERTIGUNG UND HEILIGUNG

1. Was erwirkte Jesus, außer unserer Rechtfertigung und Erlösung, noch für uns? 1. Korinther 1, 30.

„Rechtfertigung bedeutet Rettung einer Seele vor dem Verderben, damit sie Heiligung erlange und durch die Heiligung das Leben des Himmels. Rechtfertigung bedeutet, dass das Gewissen, gereinigt von toten Werken, in die Lage versetzt wird, in der es die Segnungen der Heiligung empfangen kann (MS 113, 1902).“
–*Bibelkommentar*, S. 446.

„Jesus wurden alle Schätze des Himmels anvertraut, damit er diese kostbaren Gaben dem eifrigen und ausdauernden Sucher geben konnte. Er ist uns gemacht ‚zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung.‘ 1. Korinther 1, 30.“ –*Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 371.

„Niemand kann ein erfolgreicher Seelengewinner sein, bevor er sich nicht selbst Gott übergeben hat. Wir müssen uns persönlich mit dem Herrn Jesu Christi bekleiden. Für jeden von uns muss er zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligkeit und Erlösung werden. Wenn unser Glaube sich an Christus als unseren persönlichen Heiland festklammert, dann werden wir ihn vor anderen in einem neuen Licht darstellen. Und wenn die Menschen Christus betrachten, wie er ist, dann werden sie nicht über Lehren streiten; sie werden zu ihm fliehen um Vergebung, Reinheit und ewiges Leben zu erlangen.“ –*Colporteur Ministry*, S. 49.

2. Was bewirkt der Herr in seinen erlöstern Kindern, nachdem er sie gerechtfertigt hat? Römer 6, 22; Johannes 15, 4. 5.

„Unser gekreuzigter Herr bittet für uns vor dem Vater am Thron der Gnade. Sein Versöhnungsoffer können wir für unsere Vergebung, Rechtfertigung und Heiligung geltend machen. Das geschlachtete Lamm ist unsere einzige Hoffnung. Unser Glaube blickt auf zu ihm, erfasst ihn als den, der bis aufs äußerste retten kann, und der Wohlgeruch des völlig ausreichenden Opfers wird vom Vater angenommen.“
–*Bibelkommentar*, S. 498.

„Deine Stärke kommt von ihm. Er will deine Weisheit, deine Gerechtigkeit, deine Heilung und deine Erlösung sein. Trage Christi Joch und lerne täglich Sanftmut und Demut von ihm. Er wird dein Trost, deine Ruhe sein.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 7, S. 256.

„An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“ (Matthäus 7,16) Alle Nachfolger Christi bringen Frucht zu seiner Ehre. Ihr Leben bezeugt, dass Gottes Geist ein gutes Werk in ihnen getan hat, und ihre Frucht ist Heiligkeit. Ihr Leben ist veredelt und rein. Die keine Frucht bringen, haben keine Erfahrung in göttlichen Dingen. Lest Johannes 15,4.5: „Bleibet in mir und ich in euch. Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von ihr selber, sie bleibe denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 1, S. 310.

GOTTES WILLE FÜR UNS

3. Wie lautete das ernste Gebet Jesu für seine Jünger kurz vor seinem eigenen größten Opfer? Johannes 17, 17. 19.

„Die heiligende Kraft der Wahrheit muss in der Seele wohnen und uns in unserer Arbeit begleiten, wo sie ständig jede Handlung unseres Lebens, insbesondere unseren Umgang mit unseren Mitmenschen, überprüfen muss. Sie muss in unseren Heimen wohnen und eine überwindende Macht auf das Leben und den Charakter aller ihrer Bewohner ausüben.“ –*My Life Today*, S. 261.

„Ich wurde unterwiesen, denen, die bekennen, der Wahrheit zu glauben, die Dringlichkeit zur Ausübung des Glaubens vor Augen zu führen. Das bedeutet Heiligung, und Heiligung bedeutet, alle Fähigkeiten für den Dienst Christi zu kultivieren und einzusetzen.“ – *Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 31.

„Wir müssen den christlichen Charakter dadurch entwickeln, indem wir die Werke Christi tun und wie er den Kranken dienen. Gott hat uns zu unserem Besten dazu aufgerufen Selbstverleugnung um Christi willen zu üben, das Kreuz zu tragen, zu arbeiten und Opfer zu bringen bei dem Versuch diejenigen zu retten, die verloren sind. Das ist der Läuterungsprozess des Herrn, um das minderwertige Material zu beseitigen, damit die wunderbaren Charakterzüge, die in Jesus Christus zu finden waren, im Gläubigen zum Vorschein kommen. Durch die Heiligung durch die Wahrheit muss jede Schlacke aus der Seele beseitigt werden...“ –*Counsels on Stewardship*, S. 165.

4. Welchen hohen Standard zeigt der Herr deshalb häufig in seinem heiligen Wort auf? 3. Mose 11, 44. 45; 1. Thessalonicher 4, 3. 7.

„Gott hat die Menschen von Ewigkeit her erwählt, dass sie heilig seien. ‚Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung.‘ Gottes Gesetz duldet keine Sünde, sondern fordert vollkommenen Gehorsam. Das Echo der Stimme Gottes dringt zu uns und wiederholt beharrlich: ‚Heiliger, noch heiliger.‘ Unsere Antwort sollte stets lauten: ‚Ja, Herr noch heiliger.‘ Heiligkeit kann von jedem erlangt werden, der im Glauben danach greift – nicht aufgrund der eigenen guten Werke, sondern aufgrund der Verdienste Christi. Göttliche Kraft wird jeder Seele zur Verfügung gestellt, die um den Sieg über Sünde und Satan ringt.“ –*Bibelkommentar*, S. 446.

HEILIGUNG GLEICHGESETZT MIT REINIGUNG

**5. Was ist eine der grundlegendsten Bedeutungen der Heiligung?
2. Korinther 7, 1; Hebräer 13, 12; 1. Korinther 6, 11.**

„Die Wahrheit, von der wir behaupten, dass wir an sie glauben, sollte uns zu besseren Männern und Frauen in unserem Leben zuhause, in unseren Beziehungen in der Gemeinde, in unserem Beruf und in unserer Beziehung zu unseren Freunden und Nachbarn machen. Solange sich dieses Ergebnis nicht zeigt, sollten wir uns selbst prüfen, um zu sehen, was den heiligenden Einfluss der Wahrheit daran hindert sein Werk in der Reinigung unserer Leben durchzuführen. ‚Das ist der Wille

Gottes, eure Heiligung...‘ [1. Thessalonicher 4, 3]. Unsere Charaktere müssen nach dem göttlichen Vorbild geformt werden, damit wir einen erhebenden Einfluss auf alle ausüben, mit denen wir in Verbindung stehen. ‚Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.‘“ –*The Signs of the Times*, 13. Januar 1888.

HEILIGUNG UND WEIHE

6. Welche zusätzliche Bedeutung von Heiligung finden wir oft in der Schrift? Johannes 10, 36; Jeremia 1,5; 2. Mose 13, 2.

„Die Heiligung, wie sie in der Heiligen Schrift dargestellt wird, hat mit dem ganzen Wesen zu tun – Geist, Seele und Leib. Hierin liegt die wahre Bedeutung der völligen Weihe. Paulus betet, dass die Gemeinde von Thessalonich diesen großen Segen empfangen möge. ‚Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz samt Seele und Leib müsse bewahrt werden unversehrt, unsträflich auf die Ankunft unsers Herrn Jesus Christus.‘ 1. Thessalonicher 5, 23.“ –*My Life Today*, S. 248.

HEILIGUNG ERLANGT DURCH DEN GLAUBEN

7. Was brauchen wir, damit wir, wie bei der Rechtfertigung, die Heiligung erlangen? Apostelgeschichte 15, 9; 26, 18.

„Möchtet ihr dem Bilde Gottes ähnlich werden?... Möchtet ihr das Wasser trinken, das Christus euch geben wird, das in euch ein Wasserquell sein wird, der zum ewigen Leben hervorsprudelt? Möchtet ihr Frucht zur Ehre Gottes bringen? Möchtet ihr andere erquicken? Dann erforscht mit einem Herzen, das nach dem Brot des Lebens, dem Worte Gottes, hungert, die Schrift und lebt von einem jeden Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht. Die Heiligung und Rechtfertigung eurer Seele wird durch den Glauben an das Wort Gottes, das zum Gehorsam gegenüber seinen Geboten führt, hervorgehen.“ –*The Faith I Live By*, S. 21.

Sabbat, den 14. November 2009

Heiligung in Christus

„Der sich selbst für uns gegeben hat, auf dass er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, dass fleißig wäre zu guten Werken.“ Titus 2, 14.

DIE NOTWENDIGKEIT DER HEILIGUNG

1. Was erklärte der Apostel Paulus über das ewige Reich und diejenigen, die daran teilhaben werden? 1. Korinther 6, 9-11; Hebräer 12, 14.

„Die Heiligung der Seele wird dadurch erreicht, dass wir ihn [Christus] im Glauben als den eingeborenen Sohn Gottes, der voller Gnade und Wahrheit ist, ständig anschauen. Die Kraft der Wahrheit wandelt Herz und Charakter um. Ihre Wirkung ist nicht wie ein Farb-Pinselstrich, hier und da auf der Palette: der ganze Charakter muss umgewandelt, das Bild Christi in Worten und Taten offenbart werden. Eine neue Natur wird verliehen. Der Mensch wird nach dem Bilde Christi in Gerechtigkeit und Heiligkeit erneuert. ...

Die Gnade Christi ist jeden Tag, jede Stunde lebenswichtig. Wenn diese Gnade uns nicht ständig begleitet, werden die Ungereimtheiten des natürlichen Herzens erscheinen, und das Leben wird ein geteilter Dienst sein. Der Charakter soll voller Gnade und Wahrheit sein. Wo immer die Religion Christi wirkt, wird sie jeden Teil des Lebens erhellen und versüßen mit einer Freude, die irdische Freude übersteigt, und einem Frieden, der höher ist als irdischer Friede (Brief 2a, 1892).“
–*Bibelkommentar*, S. 432.

„Tag um Tag und Stunde um Stunde muss ein lebendiger Fortschritt in der Selbstverleugnung und Heiligung im Innern festzustellen sein; dann werden auch die äußeren Taten bezeugen, dass der Heiland durch den Glauben im Herzen wohnt. Heiligung verschließt der Seele nicht den Weg zum Wissen; sie erweitert

vielmehr das geistige Vermögen und nötigt dazu, nach der Wahrheit wie nach einem verborgenen Schatz zu suchen. Die Erkenntnis des göttlichen Willens wird das Werk der Heiligung unterstützen.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 329.

EIN LEBENSLANGER PROZESS

2. Beschreibe das Werk der Heiligung hinsichtlich Zeit, Erfahrung und Charakter! Hebräer 10, 10. 14; 2.Korinther 7, 1; 1. Thessalonicher 5, 23.

„Heiligung bedeutet gewohnheitsmäßige Gemeinschaft mit Gott (RH, 15. März 1906).“ –*Bibelkommentar*, S. 446.

„Heiligung ist nicht das Werk eines Augenblicks, einer Stunde oder eines Tages, sondern der ganzen Lebenszeit. Sie geschieht auch nicht durch beglückende Gefühle, sondern ist die Folge eines steten Absterbens der Sünde gegenüber und eines beständigen Lebens für Christus. Schwache, gelegentliche Bemühungen bringen kein Unrecht in Ordnung und bewirken keine Umwandlung des Charakters. Es kostet beharrliche Anstrengungen, Zucht und harten Kampf wenn wir überwinden wollen. Keiner weiß heute, wie schwer der Kampf morgen sein wird. Solange Satan regiert, müssen wir unser Ich verleugnen und Sünden, die uns bedrängen, überwinden. Solange unser Leben währt, werden wir keinen Ort, keinen Punkt erreichen, an dem wir innehalten und sagen könnten: Ich habe das Endziel erreicht! Nein, Heiligung ist die Frucht lebenslangen Gehorsams.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 558.

TRENNUNG VON SÜNDE UND GEHORSAM ZUR GERECHTIGKEIT

3. Was schließt das göttliche Werk der Heiligung noch mit ein? Römer 6, 19. 22.

„Die Heiligung der Gemeinde ist das Ziel Gottes in seinem gesamten Handeln an seinen Kindern. Von Ewigkeit her hat er sie erwählt, dass sie heilig sein sollten; er gab seinen Sohn für sie in den Tod, damit sie geheiligt wurden im Gehorsam gegen

die Wahrheit und frei wurden von aller Kleinheit des Ichs. Gott fordert von ihnen persönlichen Einsatz und persönliche Übergabe. Er kann von denen, die angeblich an ihn glauben, nur dann geehrt werden, wenn sie seinem Bilde ähnlich werden und sich von seinem Geist leiten lassen. Dann können sie als Zeugen des Heilandes verkünden, was die göttliche Gnade für sie getan hat.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 557.

GEHEILIGT IN CHRISTUS

4. Was trägt der Mensch zur Heiligung bei? Epheser 2, 4. 5. 8.9.

„Wie der Erlösungsplan mit einer Gabe beginnt und endet, so soll er auch weitergeführt werden. Derselbe Opfergeist, der uns die Erlösung erwarb, wird in den Herzen aller wohnen, die Teilhaber der himmlischen Gabe werden.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 762.

„Es ist jetzt unsere Aufgabe, unsere Seelen Christus anheim zu stellen, dass sie bereit sind, durch die Gegenwart des Herrn erfrischt zu werden – bereit, die Taufe des Heiligen Geistes zu empfangen. ...“ –*Evangelisation*, S. 631.

„Es ist unsere Aufgabe, unseren Willen dem Willen Gottes anzugleichen. Dann werden wir durch das Blut der Versöhnung der göttlichen Natur teilhaftig. In Christo sind wir Kinder Gottes und haben die Zusicherung, dass Gott uns so lieb hat wie seinen eigenen Sohn. Wir sind eins mit Jesu. Wir gehen den Weg, den Christus uns führt. Er hat die Macht, die dunklen Schatten zu vertreiben, die Satan auf unseren Pfad wirft. Dann scheint statt der Finsternis und der Mutlosigkeit der Sonnenschein seiner Herrlichkeit in unsere Herzen hinein.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 773.

5. Welchen unermesslich großen Preis zahlte der Herr für unsere Heiligung? In wessen Namen sind wir geheiligt? Hebräer 10, 10. 14; 13, 12; 1. Korinther 1, 2.

„Dennoch liebte dieses herrliche Wesen den elenden Sünder und nahm Knechtsgestalt an, um für die Menschheit zu leiden und zu sterben. Jesus hätte zur Rechten seines Vaters bleiben und seine Königskrone und seine königlichen Gewänder weiter tragen können. Doch er erwählte es, alle Reichtümer, alle Ehre und Herrlichkeit des Himmels gegen die Armut des Menschengeschlechts einzutauschen. Er zog die Schrecken Gethsemanes, die Erniedrigung und den Todeskampf auf Golgatha seiner Befehlsgewalt vor. Er nahm Schmerzen und Krankheit auf sich, um durch seine Leidens- und Blutstaupe eine schuldbeladene Welt zu reinigen und zu erlösen. Seine freudige Zustimmung lautete: ‚Siehe, ich komme; ... Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern.‘ Psalm 40,8.9.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 136.

**6. Welches wunderbare Werk wird durch den Prozess der Heiligung vollbracht?
1. Korinther 6, 11; Titus 3, 4. 5; 1. Petrus 1, 22. 23.**

„Ihre Kleider müssen fleckenlos, ihre Charaktere durch das Blut der Besprengung von Sünde gereinigt sein. Durch Gottes Gnade und durch ihre eigenen fleißigen Anstrengungen müssen sie im Kampf mit dem Bösen siegreich bleiben. Während das Untersuchungsgericht im Himmel vor sich geht, während die Sünden reumütiger Gläubiger aus dem Heiligtum entfernt werden, muss sich das Volk Gottes auf Erden in besonderer Weise läutern, d.h. seine Sünden ablegen.“
–*Der große Kampf*, S. 427.

DAS WEISSE KLEID

**7. Welches Bild wird in der Heiligen Schrift verwendet, um die Heiligung und die Heiligkeit, die Gott in seinen Kindern bewirkt, zu veranschaulichen?
Offenbarung 3, 4. 5; 7, 9. 13; 19, 7. 8.**

kontrollieren... Sucht Gott mit einem zerbrochenen und zerknirschten Geist und ihr werdet vor Mitleid gegenüber euren Geschwistern zerfließen. Ihr werdet vorbereitet werden in der brüderlichen Liebe die Nächstenliebe oder die Liebe zu allen Menschen zu beweisen ... Dies wird uns den Himmel näher bringen. Wir können den süßen Frieden und den Trost Gottes haben, wenn wir dieses Werk tun. Diese Schritte werden uns in die Atmosphäre des Himmels bringen.“ –*My Life Today*, S. 98.

EINER WIE WIR

3. Beschreibe Henoch und seine Art zu leben! Vergleiche das, was du über ihn und die Gesellschaft, in der er und seine Familie lebten, weißt, mit deiner Erfahrung heute! 1. Mose 5, 22. 23.

„Wir leben in einer schlimmen Zeit ... Weil das Böse überhand nimmt, erkaltet die Liebe vieler Menschen. Henoch wandelte dreihundert Jahre mit Gott. Nun scheint die Kürze der Zeit uns als Grund ans Herz gelegt zu werden, nach Gerechtigkeit zu streben. Ist es wirklich nötig, uns die Schrecken des Jüngsten Tages vor Augen zu halten, um uns zum richtigen Handeln zu zwingen? Betrachten wir Henoch: jahrhundertlang wandelte er mit Gott. Er lebte in einer verdorbenen Zeit und Umwelt, die vor Unmoral nur so strotzte, doch übte er sein Denken in der Hingabe und erzog sich dazu, die Reinheit zu lieben. In seinen Gesprächen ging es um himmlische Dinge.“ –*Maranatha*, S. 65.

5. Auf welcher Ehrenliste finden wir seinen Namen? Wo finden wir seinen Namen aufgrund seines Lebens und Erfahrung mit Gott noch verzeichnet? Lukas 3, 23. 37; Offenbarung 3, 5.

„Der Überwinder wird mit dem weißen Mantel der Gerechtigkeit Christi bekleidet sein, und über ihm steht geschrieben: ‚Ich will seinen Namen nicht aus dem Lebensbuch streichen, sondern ich will seinen Namen vor meinem Vater und vor seinen Engeln bekennen.‘ Oh welch ein Vorrecht ist es, ein Überwinder zu sein und unseren Namen durch den Erlöser selbst vor den Vater gebracht zu bekommen!“ –*Sons and Daughters of God*, S. 369.

„Den geprüften, erprobten und treuen Kindern Gottes wird das fleckenlose Kleid der Gerechtigkeit Christi angelegt... Ihre Namen sind im Lebensbuch vermerkt. Sie haben den Ränken des Betrügers widerstanden. Das Toben des Drachen hat sie nicht veranlassen können, ihre Treue aufzugeben. Nun sind sie ewig sicher vor den Anschlägen des Versuchers. Ihre Sünden werden auf den Urheber der Sünde übertragen, und ein ‚reiner Kopfbund‘ (Sacharja 3,5) wird auf ihr Haupt gedrückt.“
–*Propheten und Könige*, S. 414.

UMGEBEN VON MORALISCHER UND GEISTLICHER VERDORBENHEIT

5. Was kann über Henoch aufgrund der Information, die wir aus dem Judasbrief erhalten, gesagt werden? Wie war der geistliche und moralische Zustand in der Welt zu der Zeit, in der er lebte? Judas 14, 15.

„Doch er erzog sein Gemüt zur Hingabe und die Reinheit zu lieben. Seine Unterhaltung drehte sich um himmlische Dinge. Er erzog seine Gedanken, sich in diesen Bahnen zu bewegen, und er war göttlich geprägt. Sein Angesicht wurde von dem Licht erleuchtet, das von Jesu Angesicht ausstrahlt. Henoch wurde versucht wie auch wir. Er war von einer Gesellschaft umgeben, die der Gerechtigkeit nicht freundlicher gesinnt war, als diejenige, die uns umgibt. Die Luft, die er einatmete, war von Sünde und Verdorbenheit vergiftet, genauso, wie es bei uns der Fall ist. Und doch führte er ein heiliges Leben. Von den vorherrschenden Sünden seines Zeitalters blieb er unbefleckt. So können auch wir rein und unverdorben bleiben. Er war ein Stellvertreter der Heiligen, die inmitten der Gefahren und Verderbtheiten der letzten Tage leben. Weil er Gott getreulich gehorchte, wurde er verwandelt. So werden auch die Treuen, die leben und übrig bleiben, verwandelt werden. Sie werden aus einer sündigen und verdorbenen Welt entrückt und zu den Freuden des Himmels emporgeführt werden.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 124.

EIN LEBEN DES GLAUBENS

7. Wie lautet der kurze jedoch beeindruckende Bericht über sein Leben? Endete es wie die Leben aller anderen Sterblichen? Zu welchem Schluss müssen wir deshalb gelangen, wenn wir uns fragen, ob es für uns möglich ist heute mit Gott zu wandeln und zu leben? 1. Mose 5, 24.

„Was Henoch hatte, können wir auch haben. Wir können Christus als unseren ständigen Begleiter haben. Henoch wandelte mit Gott, und wenn er vom Versucher angegriffen wurde, konnte er mit Gott darüber sprechen. Er hatte kein ‚So steht geschrieben‘, wie wir es haben. Doch er kannte seinen himmlischen Begleiter. Er hatte Gott zu seinem Ratgeber gemacht und war eng mit Jesus verbunden. Dafür wurde Henoch geehrt. Er wurde in den Himmel aufgenommen, ohne den Tod gesehen zu haben. Diejenigen, die am Ende der Tage verwandelt werden, sind solche, die bereits auf Erden Gemeinschaft mit ihm pflegten. Diejenigen, die offenbaren, dass ihr Leben mit Christus in Gott verborgen ist, werden ihn durch ihren gesamten Lebenswandel darstellen. Die Selbstsucht wird bei den Wurzeln ausgeschnitten (MS 38, 1897)...

Dies ist der Wunsch, der Henochs Herz füllte. Und wir lesen, dass er mit Gott wandelte. Er studierte absichtlich den Charakter Gottes. Er legte seinen eigenen Weg nicht fest und verfolgte nicht seinen eigenen Willen, weil er sich nicht für völlig qualifiziert hielt, Angelegenheiten zu regeln. Er trachtete danach, Gott ähnlich zu werden (Brief 169, 1903.“ – *Bibelkommentar*, S. 17.

8. Welches war die große Quelle seines immer weiter wachsenden geistlichen Lebens? Hebräer 11, 5.

„Sah er [Hench] Gott neben sich? Nur durch den Glauben. Er wusste, dass der Herr da war. Standhaft hielt er an den Grundsätzen der Wahrheit fest. Auch wir sollten mit Gott wandeln. Tun wir dies, dann werden unsere Gesichter von der Herrlichkeit seiner Gegenwart erleuchtet, und wenn wir uns treffen, werden wir von seiner Macht sprechen und sagen: Gelobt sei Gott. Der Herr ist gütig, und sein Wort ist gut (MS 17, 1903)...

Während du wegen benötigter Hilfe auf unseren himmlischen Vater vertraust, wird er dich nicht verlassen. Gott hat einen Himmel voller Segnungen bereit, die er denen gerne geben möchte, die den Herrn ernstlich um diese Hilfe, welche der Herr allein geben kann, ersuchen. Im Glauben schaute Henoch auf Jesus, bat ihn und glaubte an die Erfüllung jedes gesprochenen Wortes – so wandelte er mit Gott. Er hielt sich nahe an Gottes Seite und gehorchte jedem seiner Worte... Er führte ein wunderbares Leben des Einsseins. Christus war sein Begleiter. Er befand sich in enger Gemeinschaft mit Gott (MS 111, 1898).“ – *Bibelkommentar*, S. 17.

Sabbat, den 28. November 2009

Durch Gnade umgewandelt

„Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit.“ 1. Johannes 1, 6.

VOR DER UMWANDLUNG DES JOHANNES'

1. Was ist über die Arbeit und die Berufung des Johannes, Sohn des Zebedäus, bekannt? Wie willig war er Jesus zu folgen? Was wird über ihn berichtet? Matthäus 4, 21. 22.

„Nach der Himmelfahrt Christi erwies sich Johannes als ein treuer, gewissenhafter Arbeiter für seinen Meister. Ebenso wie die anderen Jünger hatte er Anteil an der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten. Mit neuem Eifer und frischer Kraft fuhr er fort, dem Volk die Worte des Lebens zu verkündigen, um die Gedanken der Hörer auf den Unsichtbaren zu lenken. Er war ein gewaltiger Prediger, voll Eifer und tiefer Überzeugung. In ausgewählter Rede und mit wohlklingender Stimme sprach er von den Lehren und Taten Christi. Seine Worte erreichten die Herzen seiner Zuhörer; seine schlichte Ausdrucksweise, die erhebende Macht der von ihm verkündigten Wahrheiten und die lebendige Darbietung seiner Lehren verschafften ihm Zugang zu allen Menschenklassen.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 545.

2. Wie reagierte er, als Jesus nicht angenommen wurde? Mit welcher besonderen Bitte wandten sich er und sein Bruder an den Meister? Lukas 9, 54-56.

„Die Mängel im Charakter des Johannes traten bei verschiedenen Gelegenheiten des gemeinsamen Lebens mit dem Heiland stark hervor.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 538.

„Die vertrauende Liebe und die selbstlose Hingabe, die sich im Leben und Charakter des Johannes zeigten, enthalten für die christliche Gemeinde überaus wertvolle Lehren. Johannes hatte nicht von Natur aus das liebenswürdige Wesen, das sich in seinem späteren Leben zeigte. Anfangs wies er bedenkliche Charakterfehler auf. Er war nicht nur stolz, geltungssüchtig und ehrgeizig, sondern auch ungestüm und empfindlich, wenn er beleidigt wurde. Er und sein Bruder wurden deshalb ‚Donnerskinder‘ genannt.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 537.

„Der geliebte Jünger hatte ein aufbrausendes Temperament, war rachsüchtig und kritisierte gerne. Doch der göttliche Lehrer entdeckte unter all diesen Fehlern ein brennendes, aufrichtiges und liebevolles Herz. Jesus tadelte die Selbstsucht des Johannes, zerbrach seinen Ehrgeiz und stellte seinen Glauben auf die Probe. Gleichzeitig aber offenbarte er ihm das, wonach sich sein Herz sehnte: die Schönheit der Heiligkeit, die umwandelnde Macht der Liebe.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 538.

DIE GROSSE VERÄNDERUNG

3. Welchen Namen erhielten diese beiden jungen Männer vom Meister und was bedeutete dieser? Wie änderte sich dies nachdem Johannes wirklich mit Jesus verbunden war? Markus 3, 17; Johannes 13, 23. 25; 21, 20.

„Johannes wird im Vergleich zu den anderen Aposteln als der Jünger gekennzeichnet, ‚welchen Jesus lieb hatte‘. (Johannes 21,20) Er erfreute sich offensichtlich in besonderem Maße der Freundschaft Jesu. Viele Zeichen des Vertrauens und der Liebe des Heilandes hatte er empfangen. Er war einer von den dreien, die Zeugen der Herrlichkeit Christi auf dem Verklärungsberg und des Kampfes in Gethsemane sein durften. Und in den letzten Stunden seines Leidens am Kreuz hatte der Herr gerade ihm die Sorge für seine Mutter übertragen...

Die herzliche Zuneigung des Heilandes zu seinem geliebten Jünger war mit der ganzen Kraft begeisterter Hingabe erwidert worden. Johannes schloss sich so fest

an Christus an, wie die Weinranke den stützenden Pfosten umrankt. Trotz der Gefahren war er seinem Meister bis in die Gerichtshalle gefolgt und hatte selbst am Kreuz bei ihm ausgehalten. Auf die Kunde, dass Christus auferstanden sei, war er so schnell zum Grabe geeilt, dass er sogar den ungestümen Petrus überholte.“
–*Das Wirken der Apostel*, S. 537.

4. Was schrieb Johannes viele Jahre später über sich selbst? Beschreibe, was dich besonders an seiner Erfahrung beeindruckt! Offenbarung 1, 9.

„Die Geschichte des Johannes liefert ein treffendes Beispiel dafür, wie Gott seine betagten Diener gebrauchen kann. Als Johannes nach der Insel Patmos verbannt wurde, meinten viele, dass es nun mit seinem Wirken vorbei sei und er wie ein geknicktes Rohr zusammenbrechen werde. Aber der Herr hielt es für gut ihn noch länger zu gebrauchen. Obwohl Johannes von seiner früheren Wirkungsstätte verbannt war, hörte er doch nicht auf für Gottes Wahrheit zu zeugen. Selbst auf der Insel Patmos gewann er Freunde und Nachfolger Jesu. Ihm war eine frohe Botschaft anvertraut worden, die Verkündigung des auferstandenen Heilandes, der im Himmel für sein Volk Fürbitte einlegt, bis er wiederkommt, um die Seinen zu sich zu nehmen. Und gerade jetzt, da Johannes im Dienst seines Herrn ergraut war, empfing er mehr Botschaften von Gott als während der früheren Jahre seines Lebens.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 569.

„Inmitten der Klippen und Felsen von Patmos lebte Johannes in enger Verbindung mit seinem Schöpfer. Er blickte über sein vergangenes Leben, und bei dem Gedanken an die empfangenen Segnungen erfüllte Friede sein Herz. Er hatte das Leben eines Christen gelebt und konnte zuversichtlich sagen: ‚Wir wissen, dass wir aus dem Tode in das Leben gekommen sind.‘ (1. Johannes 3,14).“
–*Das Wirken der Apostel*, S. 567.

MEHR ÜBER DIE HEILIGUNG

4. Wie sieht die Realität aus, wenn wir unsere Sünden ignorieren oder denken, dass sie ohne Folgen bleiben? Wodurch kann Vergebung und Reinigung stattfinden? 1. Johannes 1, 8-10.

„Heiligung ist nicht das Werk eines Augenblicks, einer Stunde oder eines Tages, sondern der ganzen Lebenszeit. Sie geschieht auch nicht durch beglückende Gefühle, sondern ist die Folge eines steten Absterbens der Sünde gegenüber und eines beständigen Lebens für Christus. Schwache, gelegentliche Bemühungen bringen kein Unrecht in Ordnung und bewirken keine Umwandlung des Charakters. Es kostet beharrliche Anstrengungen, Zucht und harten Kampf wenn wir überwinden wollen. Keiner weiß heute, wie schwer der Kampf morgen sein wird. Solange Satan regiert, müssen wir unser Ich verleugnen und Sünden, die uns bedrängen, überwinden. Solange unser Leben währt, werden wir keinen Ort, keinen Punkt erreichen, an dem wir innehalten und sagen könnten: Ich habe das Endziel erreicht! Nein, Heiligung ist die Frucht lebenslangen Gehorsams.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 558.

6. Welchen Rat gibt der Apostel aufgrund seiner eigenen Erfahrung in Bezug auf die Reinigung von der Sünde? 1. Johannes 3, 3; 2, 6.

„Das Leben des Apostels Johannes ist ein Beispiel wahrer Heiligung. Während der Jahre inniger Gemeinschaft mit Christus war er oft vom Erlöser gewarnt und zur Vorsicht gemahnt worden, und diese Zurechtweisungen hatte er angenommen. Als ihm der Charakter des Gottessohnes offenbart wurde, erkannte er seine eigene Unzulänglichkeit und war tief betroffen. Tag für Tag sah er im Gegensatz zu seinem eigenen ungestümen Wesen die Güte und Langmut Jesu und nahm dessen Unterweisungen über Demut und Geduld an. Tag für Tag wurde sein Herz mehr zu Christus hingezogen, bis er sein Ich vor lauter Liebe zu seinem Meister ganz aus dem Auge verloren hatte. Er bewunderte die Kraft und Güte, die Majestät und Sanftmut, die Stärke und Geduld, die er im täglichen Leben des Sohnes Gottes wahrnahm. Sein empfindliches, ehrgeiziges Wesen lieferte er der umgestaltenden Macht Christi aus, und die göttliche Liebe bewirkte in ihm eine entscheidende Wandlung des Charakters.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 555.

7. Welche Faktoren spielen laut des inspirierten Wortes bei der Heiligung eine wichtige Rolle? 1. Johannes 2, 4. 5; 3, 24.

„Johannes lehrte nicht, dass das Heil durch Gehorsam erworben werden sollte, wohl aber, dass Gehorsam die Frucht des Glaubens und der Liebe ist... Wenn wir in Christus bleiben, wenn Gottes Liebe in uns wohnt, dann werden unsere Gefühle, Gedanken und Handlungen mit Gottes Willen übereinstimmen. Ein geheiligtes Herz ist im Einklang mit dem göttlichen Gesetz.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 560.

„Wahre Heiligung kommt durch das Ausleben der Grundsätze der Liebe. ‚Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.‘ (1. Johannes 4,16) Das Leben eines Menschen, in dessen Herzen Christus wohnt, wird praktische Frömmigkeit bekunden. Sein Charakter wird gereinigt, geheiligt, veredelt und verklärt. Reinheit in der Lehre wird mit Werken der Gerechtigkeit und göttliche Unterweisungen mit heiligem Tun einhergehen.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 557.

„Nur durch die machtvolle Kraft der dritten Person der Gottheit konnte der Sünde widerstanden und sie überwunden werden. Der Heilige Geist sollte nicht in beschränktem Maße, sondern in der Fülle göttlicher Kraft über ihnen ausgegossen werden. Er macht lebendig, was der Heiland der Welt erwirkt hat. Er reinigt das Herz, und durch ihn wird der Gläubige Teilhaber der göttlichen Natur. Christus hat seinen Geist als eine göttliche Kraft gegeben, um alle ererbten und anezogenen Neigungen zum Bösen zu überwinden und seiner Gemeinde sein Wesen aufzuprägen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 670.

Sabbat, den 5. Dezember 2009

Fürsprache für unsere Reinigung

„So lasset uns hinzugehen mit wahrhaftigem Herzen in völligem Glauben, besprengt in unseren Herzen und los von dem bösen Gewissen und gewaschen am Leibe mit reinem Wasser.“ Hebräer 10, 22.

DAS KREUZ UND SEIN SIEG

1. Wo erlangte Jesus, nach seinem heftigen Kampf in der Wüste und in Gethsemane, seinen größten Triumph über die Sünde? Kolosser 1, 19. 20; 1. Petrus 2, 24.

„Ohne das Kreuz hätte der Mensch keine Verbindung mit dem Vater. Daran hängt unsere ganze Hoffnung. Im Hinblick darauf mag der Christ mit den Schritten eines Überwinders vorangehen, denn vom Kreuz strömt das Licht der Liebe des Erlösers. Wenn der Sünder das Kreuz erreicht und aufblickt zu dem, der starb, um ihn zu retten, kann er voller Freude jubeln, denn seine Sünden sind vergeben. Am Kreuze kniend, hat er den höchsten Platz erreicht, den er erlangen kann. Das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes ist im Angesicht Jesu Christi offenbart, und er spricht die Worte der Vergebung: Lebt, oh ihr schuldigen Sünder, lebt! Euere Reue ist angenommen, denn ich habe ein Lösegeld dargebracht.“

–Bibelkommentar, S. 317.

2. Was erreichte Jesus durch sein großes Opfer für die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen? Römer 5, 10. 11; Kolosser 1, 22; (siehe Epheser 2, 16).

„Der Apostel erhöhte Christus vor seinen Brüdern als den einen, durch den Gott alle Dinge geschaffen und ihre Erlösung bewirkt hat. Er erklärte, dass die Hände, die die Welten im Nichts tragen und alles in Gottes Universum in einer wunderbaren Ordnung erhalten, dieselben Hände sind, die für uns ans Kreuz genagelt wurden. ‚In ihm‘, so schrieb Paulus, ‚ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Reiche oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.‘ (Kolosser 1,16.17) ‚Auch euch, die ihr vormals ihm fremd und feindlich gesinnt waret in bösen Werken, hat er nun versöhnt mit dem Leibe seines Fleisches durch den Tod, auf dass er euch darstellte heilig und unsträflich und ohne Tadel vor seinem Angesicht.‘ (Kolosser 1,21).“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 467.

JESU DIENST IM HIMMEL

3. Welchen Dienst nahm Jesus nach seinem Opfer am Kreuz im himmlischen Heiligtum auf? Hebräer 7, 17; 8, 1. 2; 7, 25. 26.

„Als unser Fürsprecher ist es sein Amt, uns Gott als seine Söhne und Töchter darzustellen. Christus verwendet sich für die, welche ihn angenommen haben. Durch sein eigenes Verdienst gibt er ihnen Kraft, Glieder der königlichen Familie, Kinder des himmlischen Königs zu werden. Der Vater beweist seine unendliche Liebe zu Christo, der sein Blut für uns als Lösegeld bezahlt hat, indem er die Freunde Jesu als seine Freunde annimmt und willkommen heißt. Er ist mit der gemachten Versöhnung zufriedengestellt. Er wird verherrlicht durch die Menschwerdung, das Leben, den Tod und die Vermittlung seines Sohnes.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 363.

4. Welch wunderbares Werk führt Jesus fortwährend im himmlischen Heiligtum für uns aus? Römer 8, 34; 1. Johannes 2, 1. 2.

„Was tut Christus im Himmel? Er legt für uns Fürsprache ein. Durch sein Wirken wird die Schwelle zum Himmel von der Herrlichkeit Gottes überflutet, die auf jeden Menschen scheint, der die Fenster der Seele himmelwärts öffnet. Wenn die Gebete der Aufrichtigen und Zerknirschten zum Himmel emporsteigen, sagt Christus zum Vater: ‚Ich werde ihre Sünden nehmen. Lass sie als Unschuldige vor dir stehen!‘ Und wenn er ihre Sünden wegnimmt, füllt er ihre Herzen mit dem herrlichen Licht der Wahrheit und der Liebe (MS 28, 1901).“ –*Bibelkommentar*, S. 475.

EIN WERK DES GERICHTS

5. Welchen Dienst, außer dem der Vergebung, verrichtet Jesus noch?

2. Korinther 5, 10; Römer 14, 10; Apostelgeschichte 17, 31.

„Jetzt ist unsere Zeit uns vorzubereiten Jesus zu begegnen. Gott hat uns diese Zeit gegeben und wenn wir sie zur Befriedigung unseres Ich nutzen anstatt anderen zu helfen und Gott zu ehren, dann werden wir unvorbereitet ins Gericht kommen. An diesem Tag werden viele die Ausrede hervorbringen, dass sie nicht wussten, dass Christi Kommen nahe war. Doch diese Ausrede wird nicht angenommen werden. Sie wussten es einfach deshalb nicht, weil sie es nicht wissen wollten. Gott gab ihnen genügend Gelegenheit es zu wissen, doch sie verschlossen ihre Augen um nicht zu sehen und ihre Ohren um nicht zu hören.“ –*The Signs of the Times*, 12. April 1905.

6. Was kann Gott abhängig von unserer Haltung und unserem Verhalten tun?

Jesaja 43, 25; 2. Mose 32, 32. 33; Hebräer 9, 23.

„Unser Fürsprecher beginnt mit denen, die zuerst auf Erden lebten, prüft dann die nachfolgenden Geschlechter und schließt mit den Lebenden. Jeder Name wird erwähnt, der Fall jedes einzelnen genau untersucht. Es werden Namen angenommen, Namen verworfen. Finden sich bei manchen Namen Sünden in den Büchern verzeichnet, die nicht bereut und vergeben sind, so werden ihre Namen aus dem Buch des Lebens entfernt und das Verzeichnis ihrer guten Taten aus dem Gedächtnisbuch Gottes getilgt...

Bei den Namen aller, die ihre Sünden wahrhaft bereut und durch den Glauben das Blut Christi als ihr versöhnendes Opfer in Anspruch genommen haben, wird Vergebung in die Himmelsbücher eingeschrieben. Da sie Teilhaber der Gerechtigkeit Christi geworden sind und ihr Charakter in Übereinstimmung mit dem Gesetz Gottes gefunden wird, werden ihre Sünden ausgetilgt und sie selbst des ewigen Lebens für würdig angesehen.“ –*Der große Kampf*, S. 482. 483.

REINIGUNG DES VOLKES GOTTES

7. Was war und ist Gottes Wunsch für sein Volk, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart? Titus 2, 11. 14.

„Gott sammelt ein Volk, das in vollendeter Einheit auf dem Boden ewiger Wahrheit steht. Christus gab sich selbst der Welt, und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das fleißig wäre zu guten Werken“. Titus 2, 14. Dieser Läuterungsprozess ist dazu bestimmt, die Gemeinde von aller Ungerechtigkeit und vom Geist der Zwietracht und des Zankes zu reinigen. Die Gläubigen sollen aufbauen und nicht niederreißen; sie sollen ihre Kräfte auf die große Aufgabe konzentrieren, die vor ihnen liegt. Gott will, dass sein ganzes Volk zur Einheit des Glaubens komme.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 22.

8. Mit welcher Folge werden wir konfrontiert werden, wenn wir Gott nicht erlauben, uns von jeder Sünde zu reinigen? Offenbarung 22, 11.

„Geht dann das Untersuchungsgericht zu Ende, so wird das Schicksal aller Menschen zum Leben oder zum Tode entschieden sein. Die Gnadenzeit endet kurz vor der Erscheinung des Herrn in den Wolken des Himmels. Christus erklärte im Hinblick auf diese Zeit: ‚Wer böse ist, der sei fernerhin böse, und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm, und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig. Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden.‘ Offenbarung 22,11.12. –*Der große Kampf*, S. 490

Sabbat, den 12. Dezember 2009

Die trübselige Zeit

„Siehe, ich komme wie ein Dieb. Selig ist, der da wacht und bewahrt seine Kleider, dass er nicht nackt wandle und man nicht seine Blöße sehe.“ Offenbarung 16, 15.

EINE BESONDERE ZEIT DER TRÜBSAL

1. Was wird anhand der Prophezeiung in den allerletzten Tagen der Geschichte dieser Erde geschehen? Durch was wird Gottes Volk gehen? Daniel 12, 1.

„Sobald die dritte Engelsbotschaft abgeschlossen ist, bittet die Gnade Christi nicht länger für die sündigen Bewohner der Erde. Gottes Volk hat seine Aufgabe vollendet; es hat den ‚Spätregen‘, ‚die Erquickung von dem Angesichte des Herrn‘, empfangen und ist auf die bevorstehende schwere Stunde vorbereitet. Engel eilen im Himmel hin und her. Einer, der von der Erde zurückkehrt, verkündigt, dass sein Werk getan ist; die letzte Prüfung ist über die Welt gegangen, und alle, die gegen die göttlichen Vorschriften treu gewesen sind, haben ‚das Siegel des lebendigen Gottes‘ empfangen. Dann beendet Jesus seinen Mittlerdienst im himmlischen Heiligtum. Er erhebt seine Hände und spricht mit lauter Stimme: ‚Es ist vollbracht!‘, und die gesamte Schar der Engel legt ihre Kronen nieder, wenn er feierlich ankündigt: ‚Wer böse ist, der sei fernerhin böse, und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm, und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig.‘ Offenbarung 22,11. Jeder Fall ist zum Leben oder zum Tode entschieden worden. Christus hat sein Volk versöhnt und dessen Sünden ausgetilgt.“ –*Der große Kampf*, S. 614.

DIE ANGST JAKOBS UND SEIN SIEG

2. Durch welche letzte Zeit der Trübsal wird Gottes Volk gehen? Jeremia 30, 6. 7.

„Jakobs Nacht der Angst, als er im Gebet darum rang, (1.Mose 32,25-31) aus der Hand Esaus befreit zu werden, stellt die Erfahrung des Volkes Gottes in der trübseligen Zeit dar.“ –*Der große Kampf*, S. 617.

**3. Was musste Jakob in der Nacht, bevor er seinen Bruder traf, durchmachen?
Worum bat er? 1. Mose 32, 7-13.**

„Infolge der Täuschung, die von Jakob begangen worden war, um sich den Esau vorbehaltenen Segen seines Vaters zu verschaffen, hatte er, erschreckt durch die tödlichen Drohungen seines Bruders, fliehen müssen, um sein Leben zu retten. Nachdem er viele Jahre als freiwillig Verbannter gelebt, hatte er sich auf Gottes Geheiß auf den Weg gemacht, um mit seinen Weibern und Kindern und mit seinen Herden in seine Heimat zurückzukehren. Als er die Grenzen des Landes erreichte, wurde er durch die Nachricht von dem Herannahen Esaus an der Spitze einer Horde Krieger erschreckt, die ohne Zweifel Rache üben wollten. Es schien, als müsse Jakobs unbewaffnete und wehrlose Schar der Gewalt und dem Gemetzel hilflos zum Opfer fallen. Zu der Unruhe und Furcht kam noch die bedrückende Last der Selbstanklage; denn es war seine eigene Sünde, die diese Gefahr herbeigeführt hatte. Seine einzige Hoffnung lag in der Gnade Gottes; seine einzige Verteidigung musste das Gebet sein. Doch ließ er seinerseits nichts ungetan, um das dem Bruder zugefügte Unrecht zu sühnen und die drohende Gefahr abzuwenden.“ –*Der große Kampf*, S. 617.

**4. Was geschah als Jakob allein am Jabbok betete? Wie endete sein Kampf?
1. Mose 32, 23 - 29.**

„Nachdem Jakob seine Familie weggeschickt hat, damit sie seinen Jammer nicht sehe, bleibt er allein, um Gott zu bitten, sich für ihn ins Mittel zu legen. Er bekennt seine Sünde und anerkennt dankbar die Gnade Gottes gegen ihn, während er sich in tiefer Demut auf den mit seinen Vätern geschlossenen Bund und auf die ihm in jener Nacht zu Bethel und im Lande der Verbannung zuteil gewordenen Verheißungen beruft. Der Wendepunkt in seinem Leben ist gekommen; alles steht auf dem Spiel. In der Finsternis und Einsamkeit fährt er fort zu beten und sich vor Gott zu demütigen. Plötzlich legt sich eine Hand auf seine Schulter. Er glaubt, dass

ein Feind ihm nach dem Leben trachte, und ringt mit der Kraft der Verzweiflung mit seinem Angreifer. Als der Tag zu dämmern beginnt, zeigt der Fremde seine übermenschliche Kraft; bei seinem Berühren scheint der starke Mann gelähmt, und er fällt seinem geheimnisvollen Widersacher als hilfloser, weinender Bittsteller um den Hals. Jakob weiß jetzt, dass er mit dem Engel des Bundes gerungen hat. Obwohl kampfunfähig und heftigste Schmerzen leidend, lässt er seine Absicht nicht fahren... Welches Vertrauen, welche Entschiedenheit, welche Ausdauer werden hier an den Tag gelegt!... er sprach mit der Zuversicht, die der besitzt, der seine Schwachheit und Unwürdigkeit kennt und doch auf die Gnade eines wahrhaftigen Gottes vertraut.“ –*Der große Kampf*, S. 617.

GOTTES VOLK WIRD GEPRÜFT

5. Wann wird Gottes Volk eine ähnliche Erfahrung durchmachen? Wie wird ihre geistliche Situation sein? Offenbarung 22, 11 – 14.

„Dann erblickte ich Jesum, der vor der Lade, die die Zehn Gebote enthält, gedient hatte, wie er das Rauchfass von sich warf. Er hob seine Hände auf und sagte mit lauter Stimme: ‚Es ist geschehen.‘ ... Jeder Fall war zum Leben oder zum Tode entschieden worden.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 273.

„... so ist doch die Angst, die sie ausstehen, nicht eine Angst vor der Verfolgung um der Wahrheit willen; sondern sie fürchten, nicht jede Sünde bereut und durch irgendein Versehen ihrerseits die Erfüllung der Worte Christi versäumt zu haben, in denen er verheißt, sie zu ‚bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis‘. Offenbarung 3,10...

Sie kasteien ihre Seelen vor Gott ... Ihr Glaube wankt nicht, weil ihre Gebete nicht augenblicklich erhört werden. Obwohl sie heftigste Angst, Schrecken und Not erleiden, hören sie doch nicht auf, zu Gott zu flehen. Sie ergreifen die Kraft Gottes, wie Jakob sich an den Engel des Bundes klammerte, und ihre Seelen sprechen: ‚Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!‘“ –*Der große Kampf*, S. 619. 620.

6. Was wird die Gläubigen zu jener Zeit tragen?

Was ist der Zweck ihrer besonderen Erfahrung? Jakobus 1, 12.

„Als Jesus aus dem Allerheiligsten trat, hörte ich das Klingeln der Schellen an seinem Gewand, und als er es verließ, legte sich eine dunkle Wolke über die Bewohner der Erde. Es gab keinen Fürsprecher mehr zwischen den sündigen Menschen und einem erzürnten Gott. Während Jesus zwischen dem sündigen Menschen und Gott stand, hatte das Volk eine Schutzmauer; als er jedoch zwischen dem Vater und dem Menschen hinwegtrat, wurde diese Schutzmauer entfernt, und Satan hatte völlige Herrschaft über die unbußfertig Gebliebenen. Es ist unmöglich, dass die Plagen ausgegossen werden können, während Jesus im Heiligtum tätig ist. Aber wenn sein Werk dort beendet ist und sein Amt als Vermittler aufhört, ist nichts mehr da, was den Zorn Gottes zurückhält, und er bricht in seiner ganzen Heftigkeit über das unbedeckte Haupt des Sünders los, der das Heil gering achtete und die Mahnung hasste. In jener schrecklichen Zeit, nachdem Jesus seine Fürbitte aufgab, lebten die Heiligen in der Gegenwart des heiligen Gottes ohne Fürsprecher. Jeder Fall war entschieden, alle Edelsteine waren gezählt.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 273.

„Die jetzt nur wenig Glauben üben, sind in der größten Gefahr, der Macht satanischer Täuschungen und dem Gewissenszwang zu unterliegen. Und selbst wenn sie die Prüfung überstehen, werden sie in der trübseligen Zeit in tieferen Jammer und größere Angst geraten, weil sie es nie gewohnt waren, auf Gott zu vertrauen. Die Lehren des Glaubens, die sie vernachlässigt haben, werden sie unter einem schrecklichen Druck der Entmutigung lernen müssen.“ –*Der große Kampf*, S. 622.

7. Welche Vorbereitung wird heute benötigt, um für diese kritische Zeit gerüstet zu sein? 1. Johannes 3, 3; 2. Petrus 3, 14.

„Eine trübselige Zeit, wie nie zuvor gewesen ist, wird bald über uns hereinbrechen. Wir werden dann einer Erfahrung bedürfen, die wir jetzt nicht besitzen und die zu erstreben viele zu träge sind... Während unser großer Hoherpriester jetzt die Versöhnung für uns vollbringt, sollten wir danach streben, in Christus vollkommen zu werden... Schon in diesem Leben müssen wir uns durch den Glauben an das versöhnende Blut Christi von der Sünde trennen. Unser mächtiger Heiland lädt uns ein, uns ihm anzuschließen, unsere Schwäche mit seiner Kraft, unsere Unwissenheit mit seiner Weisheit, unsere Unwürdigkeit mit seinem Verdienst zu verbinden. Gottes Vorsehung ist die Schule, in der wir die Sanftmut und Demut Jesu lernen sollen. Der Herr stellt uns stets das wahre Lebensziel vor Augen, nicht aber den Weg, den wir wählen möchten, der uns leichter und angenehmer erscheint. Es bleibt uns anheim gestellt, vereint mit den Kräften zu wirken, die der Himmel einsetzt, um unsere Charaktere nach dem göttlichen Vorbild zu gestalten. Niemand kann diese Aufgabe vernachlässigen oder aufschieben, ohne seine Seele in furchtbarer Weise zu gefährden.“ –*Der große Kampf*, S. 623.

Begegnung mit dem Bräutigam

„Auf dass er sie heiligte, und hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, auf dass er sie sich selbst darstellte als eine Gemeinde, die herrlich sei, die nicht habe einen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen, sondern dass sie heilig sei und unsträflich.“ Epheser 5, 26. 27.

VORBEREITUNG

1. Welches Gleichnis benutzte Jesus, um die Notwendigkeit, ständig wachsam zu sein, zu unterstreichen? Welche besondere Bedeutung für heute ist in dem Gleichnis der Jungfrauen enthalten? Matthäus 25, 1. 2.

„Im Gleichnis Jesu gingen alle zehn Jungfrauen aus, dem Bräutigam zu begegnen; alle hatten sie Lampen und Ölgefäße. Eine Zeitlang gab es unter ihnen keinen erkennbaren Unterschied. Dasselbe gilt vom Volke Gottes kurz vor der Wiederkunft Christi. Alle kennen die Schrift; alle haben sie die Botschaft von Christi baldiger Ankunft gehört und harren seiner zuversichtlich.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 296.

2. Wie beschreibt er die Jungfrauen und ihre Vorbereitung? Matthäus 25, 2-4; Lukas 12, 35. 36.

„Die törichten Jungfrauen sind nicht Symbol für die Heuchler, sondern für Menschen, die die Wahrheit durchaus schätzen die sich sogar für sie einsetzen und sich zu denen hingezogen fühlen, die ihr glauben; sie lassen nur den Heiligen Geist nicht an sich wirken. Sie sind nicht auf den Felsen Jesus Christus gefallen und haben ihr altes Wesen nicht an ihm zerbrechen lassen. Es sind dieselben Menschen,

die an anderer Stelle mit dem steinigen Boden verglichen werden: sie nehmen das Wort bereitwillig an, leben aber seine Grundsätze nicht aus, so dass sein Einfluss nur vorübergehend ist. Der Heilige Geist will im Menschenherzen eine Erneuerung schaffen, ist darin jedoch abhängig vom Wollen und von der Zustimmung des Betreffenden. Jene, die durch die törichten Jungfrauen dargestellt sind, lassen ihn nur oberflächlich an sich wirken. Sie kennen Gott nicht. Sie haben nie über sein Wesen nachgedacht und nie mit ihm in Verbindung gestanden; deshalb wissen sie auch nicht, wie sie ihm vertrauen, wie sie zu ihm aufschauen und wie sie überhaupt leben sollen. Ihr Dienst für Gott entartet zu einer bloßen Form.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 296.

SCHLAFEND UND BEI UNACHTSAMKEIT ERTAPPT

3. Was geschah nachdem die Jungfrauen sehr lange auf den Bräutigam gewartet hatten? Welcher freudige Ruf weckte sie um Mitternacht? Matthäus 25, 5. 6; Markus 14, 37. 38.

„Erst in einer Krise tritt der wahre Charakter zutage. Als es um Mitternacht hieß: ‚Siehe, der Bräutigam kommt; gehet aus, ihm entgegen!‘, da zeigte es sich, welche der so unsanft geweckten Jungfrauen sich auf dieses Ereignis vorbereitet hatten. Überrascht waren sie alle; aber die einen waren eben vorbereitet, und die anderen nicht. So ist es auch heute: ein plötzlicher, unerwarteter Notfall, der die Menschen vielleicht gar dem Tode ins Angesicht blicken lässt, zeigt, ob sie wirklich an die Verheißungen Gottes glauben und von seiner Gnade getragen sind. Die letzte und größte Prüfung fällt ans Ende der Gnadenzeit; doch dann ist es zu spät, die Seele mit dem zu versorgen, was sie braucht.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 297.

4. In welcher misslichen Lage befanden sich die törichten Jungfrauen? Konnten ihnen die klugen Jungfrauen Öl geben? Was versinnbildet das Öl in unserem geistlichen Leben? Matthäus 25, 7-9; Sprüche 13, 9.

„Das Öl ist ein Symbol des Heiligen Geistes ...
Ohne den Geist Gottes nützt die Kenntnis seines Wortes gar nichts. Die bloße Theorie der Wahrheit ohne den Heiligen Geist kann die Seele nicht beleben und das

Herz nicht heiligen. Mag jemand noch so gut über die Gebote und Verheißungen der Bibel Bescheid wissen: wenn der Geist Gottes ihm die Wahrheit nicht nachdrücklich einprägt, so ändert das an seinem Charakter nichts. Ohne die Erleuchtung durch den Geist ist der Mensch nicht imstande, die Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden, und wird den meisterhaften Versuchungen Satans erliegen...

Das sind die Menschen, die in Krisenzeiten rufen: ‚Es ist Friede, es hat keine Gefahr!‘ 1.Thessalonicher 5,3. Sie wiegen sich in Sicherheit und träumen nicht einmal von Gefahr. Erst wenn man sie aus ihrer Trägheit herausreißt, merken sie, was die Stunde geschlagen hat, und bitten andere, ihnen das zu geben, was ihnen fehlt. In geistlichen Dingen kann aber niemand einem anderen aushelfen... Ein Charakter ist nicht übertragbar. Es ist unmöglich, für einen anderen gläubig zu sein, für ihn den Geist Gottes zu empfangen und ihm jene Wesensmerkmale zu vermitteln, die als Frucht des Geistes bezeichnet werden.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 295-297.

TRENNUNG UND ENTÄUSCHUNG

5. Was fanden die törichten Jungfrauen vor als sie zurückkehrten? Matthäus 25, 10.; Lukas 13, 23. 24.

„Niemand sollte dem Beispiel der törichten Jungfrauen folgen und denken, dass es sicher ist zu warten bis die Krise kommt, um den Charakter vorzubereiten, um in dieser Zeit fest zu stehen. Wenn die Gäste hereingerufen und untersucht werden wird es zu spät sein nach der Gerechtigkeit Christi zu trachten. Jetzt ist die Zeit, um sich mit der Gerechtigkeit Christi zu bekleiden, dem Hochzeitskleid, das dich dazu berechtigt, am Hochzeitsmahl des Lammes teilzunehmen. Im Gleichnis betteln die törichten Jungfrauen um Öl und Scheitern beim Versuch es zu bekommen. Das versinnbildet diejenigen, die sich nicht vorbereitet haben indem sie einen Charakter entwickelt haben, um in der Zeit der Krise zu bestehen... Der Charakter ist nicht übertragbar. Er kann nicht gekauft oder verkauft werden; er muss erworben werden. Der Herr hat jedem einzelnen Gelegenheit gegeben einen rechtschaffenen Charakter zu erlangen..., doch er hat keinen Weg vorgesehen durch den ein menschliches Werkzeug einem anderen den Charakter geben kann, den er entwickelt hat...“ –*That I May Know Him*, S. 350.

6. Welche große Enttäuschung erlebten die Jungfrauen, die zu spät kamen? Was bedeutete es, dass sie der Bräutigam nicht kannte und sie deshalb nicht zum Fest zulassen konnte? Matthäus 25, 11. 12; Lukas 13, 25. 26.

„Die zehn Jungfrauen sind die Wartenden am Abend der Weltgeschichte. Sie nennen sich ausnahmslos Christen. Alle sind berufen, haben einen Namen, eine Lampe, alle behaupten, Gott zu dienen. Alle warten ganz offensichtlich auf die Ankunft Christi. Fünf jedoch sind unvorbereitet; sie werden erstaunt und bestürzt feststellen müssen, dass sie den Festsaal nicht betreten dürfen.

Am jüngsten Tage werden viele Zugang zum Reich Christi fordern ... Weil sie in diesem Leben nicht Christus nachgefolgt sind, kennen sie die Sprache des Himmels nicht, und sein Glück muss ihnen fremd bleiben. „Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als allein der Geist Gottes.“ 1.Korinther 2,11.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 298.

VORBEREITET AUF DAS HOCHZEITSFEST

7. Was lehrt uns, die wir so nahe an der Wiederkunft des Bräutigams leben, dieses Gleichnis? Matthäus 25, 13.

„Jetzt, während die Gnadenzeit noch andauert und die Stimme der Barmherzigkeit immer noch zu hören ist, ist es für uns an der Zeit, unsere Sünden aufzugeben ...“ –*Maranatha*, S. 79.

„Der Herr wünscht, dass alle sein durch göttliche Vorsehung bestimmtes Handeln verstehen, und dies gerade jetzt, in der Zeit, in der wir leben. Es darf keine langen Diskussionen geben, die neue Theorien in bezug auf die Prophezeiungen darstellen, die Gott bereits klar gemacht hat. Über unsere persönliche Geborgenheit in Gott sollte es jetzt bei uns keine geteilte Meinung geben. Stehen unsere Füße auf dem Felsen der Zeiten? Verbergen wir uns in unseren einzigen Zufluchtsort? Der Sturm kommt, unbarmherzig in seinem Zorn. Sind wir bereit, ihm zu begegnen? Sind wir eins mit Christus so wie er eins mit dem Vater ist? Sind wir Erben Gottes und gemeinsam Erben mit Christus? Arbeiten wir zusammen mit Christus? Manuskript 32a, 1896.“ –*Evangelisation*, S. 193.

Bitte den Bericht aus Liberia auf S. 62 vorlesen.

13

Sabbat, den 26. Dezember 2009

Die Verherrlichung

„Denn ich halte dafür, dass dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbart werden. Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet, dass Gottes Kinder offenbar werden.“ Römer 8, 18. 19.

EINE VERHEISSUNG DER HERRLICHKEIT

1. Welche Verheißungen wurden dem Volk Israel in Bezug auf die Zukunft gegeben? Jesaja 58, 8; 60, 1-3; Sacharja 2, 8. 9.

„Diese Botschaft gilt denen, die ausgehen, dem Bräutigam zu begegnen. Christus kommt mit großer Macht und Herrlichkeit: mit seiner eigenen Herrlichkeit und der seines Vaters; er kommt, und alle heiligen Engel begleiten ihn. Wenn auch die ganze Welt in Finsternis versunken sein wird, soll es doch in einer jeden Wohnung seiner Heiligen Licht sein. Auf sie werden die ersten Lichtstrahlen seiner Wiederkunft fallen ... Über ihnen war die Herrlichkeit des Herrn aufgegangen, in ihnen hatte das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes sich widerspiegelt. Nun frohlocken sie im Glanz des Königs der Könige, bereit zur Gemeinschaft des Himmels, da sie den Himmel im Herzen haben.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 304.

2. Welche anderen Verheißungen wurden der Gemeinde Gottes gegeben? Römer 5, 2; 9, 23; 2. Korinther 3, 18.

„Gott teilt dem Herzen die Fähigkeit mit, zu glauben, und der Sünder nimmt den Beweis aus Gottes Wort an. Durch den gnadvollen Einfluss des Heiligen Geistes wird er umgewandelt und wird in Geist und Absicht eins mit Christo. Seine Zuneigung zu Gott nimmt zu, er hungert nach Gerechtigkeit und verlangt danach, seinem Meister ähnlicher zu werden. Während er auf Christum schaut, wird sein Wesen verwandelt, sein Charakter veredelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, und er wird Jesu immer ähnlicher. Er ist mit Liebe zu Christo und mit einer tiefen, rastlosen Liebe zu Seelen, die dem Untergang nahe sind, erfüllt. Christus, die Hoffnung der Herrlichkeit, nimmt Gestalt in ihm. ‚Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.‘“
–*Zeugnisse für Prediger*, S. 189.

RECHTFERTIGUNG UND VERHERRLICHUNG

3. In welchem Zusammenhang stehen die zukünftige Herrlichkeit, die Rechtfertigung und die Heiligung? Römer 8, 30.

„Das Erlösungswerk zeitigt Ergebnisse, die der Mensch sich kaum vorstellen kann: ‚Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.‘ 1.Korinther 2,9. Wenn der Sünder, von der Kraft Christi gezogen, sich dem aufgerichteten Kreuze naht und sich davor niederwirft, dann erlebt er eine Wiedergeburt: er bekommt ein neues Herz und wird eine neue Kreatur in Christus Jesus. 2.Korinther 5,17. Dann hat er die höchste Stufe der Heiligung erreicht: Gott macht gerecht ‚den, der da ist aus dem Glauben an Jesus‘. Römer 3,26. ‚Die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.‘ Römer 8,30. Ist die Schande und Entehrung durch die Sünde noch so groß: die Ehrung und Erhöhung durch die Erlöserliebe ist größer.“
–*Christi Gleichnisse*, S. 112.

VERHERRLICHUNG UND WIEDERKUNFT JESU

4. Welches größte aller Ereignisse geht mit der Verherrlichung des Volkes Gottes einher? Titus 2, 13; Kolosser 3, 4.

„Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus zu haben, bedeutet, veredelt und erhöht und Teilhaber unaussprechlicher Freuden und voller Herrlichkeit zu werden. Nahrung, Kleidung, Geschäft und Reichtum haben ihren angemessenen Wert. Doch eine Verbindung mit Gott und Teilhaber seiner göttlichen Natur zu sein, übersteigt alles andere bei weitem an Wert. Unser Leben sollte durch Christus in Gott geborgen sein. Wir lesen: ‚Meine Lieben, wir sind nun Gottes Kinder; und es ist noch nicht erschienen, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, dass wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.‘ 1. Johannes 3,2. Die fürstliche Würde des christlichen Charakters wird hervorleuchten wie die Sonne, und die Strahlen des Lichts von Christi Angesicht wird auf jene wiederstrahlen, die sich selbst gereinigt haben, gleichwie er rein ist. Das Vorrecht, Gottes Kinder zu werden, ist billig genug erkaufte, selbst wenn es die Aufgabe all unseres Besitztums, ja selbst das Leben erfordert.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 389.

DIE VERWANDLUNG UNSERER KÖRPER

5. Welche Veränderung wird in unseren sterblichen Körpern stattfinden?

1. Korinther 15, 42-44.

„Die Auferstehung Jesu war eine Kostprobe der Auferstehung aller, die in ihm entschlafen sind und am Jüngsten Tage auferweckt werden. Der auferstandene Leib des Erlösers, seine Gebärden, der Klang seiner Stimme: all‘ das war seinen Nachfolgern vertraut. In gleicher Weise werden die in Jesus Entschlafenen wieder auferstehen. Wir werden unsere Freunde erkennen, wie die Jünger Jesus erkannten. Sie mögen entstellt gewesen sein, krank oder in diesem sterblichen Leben verstümmelt: ihre persönliche Eigentümlichkeit in ihrem auferstandenen und verherrlichten Leib wird völlig bewahrt bleiben, und wir werden in dem Angesicht, das vom Licht erstrahlt, welches vom Antlitz Jesu scheint, die Züge derer erkennen, die wir lieben (3SP 219).“ –*Bibelkommentar*, S. 399.

„Die Saat erstirbt, um zu neuem Leben aufzusprossen eine Lehre von der Auferstehung. Gott hat vom menschlichen Körper, der zur Verwesung ins Grab gelegt wird, gesagt: ‚Es wird gesät verweslich, und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft.‘ 1.Korinther 15,42.43. “ –*Erziehung*, S. 101.

6. Was wird zusätzlich zur Sünde und den Versuchungen endgültig und vollständig aus unseren Körpern beseitigt? 1. Korinther 15, 26. 54.

„Aus den Gefängnissen des Todes kommen sie, angetan mit unsterblicher Herrlichkeit ...

Alle aber stehen auf in der Frische und Kraft ewiger Jugend... aber Christus kam, um das, was verlorengegangen war, wiederherzustellen. Er wird unseren nichtigen Leib verwandeln und seinem verklärten Leibe ähnlich machen. Die sterbliche, vergängliche, anmutlose, einst mit Sünde befleckte Gestalt wird vollkommen, schön und unsterblich. Alle Fehler und Gebrechen bleiben im Grabe... Die letzten noch verbliebenen Spuren des Fluches der Sünde werden beseitigt und die getreuen Christi erscheinen in der Herrlichkeit des Herrn, unseres Gottes, und werden an Leib, Seele und Geist das vollkommene Bild ihres Herrn wiederstrahlen.“

–*Der große Kampf*, S. 643. 644.

VERKLÄRT IN SEIN EBENBILD

7. In wessen Ebenbild werden unsere Körper verwandelt? Philipper 3, 20. 21.

„Zeigen wir durch unser Leben und unseren heiligen Wandel denen um uns herum, dass wir auf die herrliche Erscheinung unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi warten, der unseren nichtigen Leib verklären und ihn seinem verklärten Leibe ähnlich machen wird? Ich fürchte, dass wir diese Dinge nicht so glauben und uns klar machen, wie wir sollten. Diejenigen, die der wichtigen Wahrheit, die wir bekennen, glauben, sollten nach ihrem Glauben handeln.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 103.

8. Während wir auf jenen Tag warten, an dem der Erlöser unsere physischen Körper verwandeln wird, um welche Umwandlung werden wir ihn jetzt bitten? 1. Johannes 3, 2. 3; Epheser 4, 13.

„Wenn aber Gottes Kinder Unsterblichkeit angezogen haben, dann werden sie ihn sehen, wie er ist‘. 1.Johannes 3,2. Sie werden vor dem Thron stehen, angenehm gemacht in dem Geliebten. Alle ihre Sünden sind ausgetilgt, alle ihre Übertretungen hinweggetan. Jetzt können sie die unverhüllte Herrlichkeit des Thrones Gottes schauen...

Mein Bruder, meine Schwester, ich fordere euch dringend auf, bereitet euch auf das Kommen Christi in den Wolken des Himmels vor. Treibt Tag für Tag die Liebe zur Welt aus euren Herzen hinaus. Versteht aus Erfahrung, was es heißt, Gemeinschaft mit Christus zu haben. Bereitet euch auf das Gericht vor, damit ihr, wenn Christus kommt, um von allen Gläubigen angebetet zu werden, unter denen seid, die ihm im Frieden begegnen. An jenem Tage werden die Erlösten in der Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes glänzen.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 267. 268.

Missionsbericht aus Liberia

***Vorzulesen am Sabbat, den 26. Dezember 2009
Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat,
den 2. Januar 2010 eingesammelt.***

„Verkauft, was ihr habt, und gebt Almosen. Macht euch Beutel, die nicht veralten, einen Schatz, der nimmer abnimmt, im Himmel, wo kein Dieb zukommt und den keine Motten fressen. Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“
Lukas 12, 33. 34.

Wir grüßen im Namen unseres Erlösers und Herrn Jesus Christus alle Geschwister auf der ganzen Welt. Durch Gottes Gnade macht die Reformationsbotschaft in Afrika gute Fortschritte und erreichte vor kurzem die Republik Liberia.

Geographisch befindet sich Liberia an der Westküste Afrikas. Es grenzt im Osten an die Elfenbeinküste, im Westen an Sierra Leone, im Norden an Guinea und im Süden an den Atlantischen Ozean. Es werden in diesem Land verschiedene Dialekte gesprochen, doch Englisch ist die nationale Landessprache.

Liberia, die erste Republik Afrikas, wurde 1822 gegründet als Folge der Bemühungen der Amerikanischen Kolonisierungsgesellschaft, die befreite amerikanische Sklaven in Westafrika ansiedeln wollte. Im Laufe von vierzig Jahren wurden ungefähr 12.000 Sklaven freiwillig angesiedelt. Ursprünglich Monrovia genannt, wurde die Kolonie 1847 zur freien und unabhängigen Republik Liberia. Die Englisch sprechenden amerikanischen Liberianer, Nachkommen von ehemaligen amerikanischen Sklaven, stellen nur 5% der Bevölkerung dar, doch beherrschten sie historisch gesehen die intellektuelle und herrschende Klasse. Im Jahre 1980 wurde die Regierung durch einen Militärputsch, angeführt von Samuel Doe, ein eingeborener Liberianer, gestürzt, was ein Jahrzehnt der autoritären Herrschaft einleitete. Im Dezember 1989 unternahm Charles Taylor einen Aufstand gegen das Regime von Doe, was zu zwei blutigen Bürgerkriegen führte, bei denen hunderttausende von Menschen verschleppt und die Wirtschaft des Landes vernichtet wurden. Im August 2003 wurde der Krieg durch ein Friedensabkommen beendet und eine von den Bürgern gewählte Regierung kam, unter der Oberaufsicht der Vereinten Nationen, an die Macht. Nach zwei Jahren Übergangsregierung fanden Ende 2005 demokratische Wahlen statt, wodurch der Präsident Ellen Johnson Sirleaf an die Macht kam. Dank dem Herrn hat sich jetzt unter der Zivilregierung und mit der Hilfe der internationalen Gemeinschaft die Wirtschaft des Landes erneut belebt.

Etwa 40% der Bewohner Liberias sind Christen, 40% traditionelle Animisten und 20% Moslems. 1926 kamen deutsche Missionare der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten ins Land und führten die Adventbotschaft ein. 1945, nach dem 2. Weltkrieg, wurden diese durch amerikanische Missionare der Siebenten-Tags-Adventisten ersetzt. Die prophezeite Reformationsbewegung der Internationalen Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten gelangte zum ersten Mal im Oktober 2005 ins Land. Entmutigt durch Korruption und Widersprüche innerhalb der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten sah sich Prediger Vangarral Chengbe veranlasst auf Internet-Websites nach Adventistengruppen zu suchen, die die Reformbotschaft praktizieren und predigen und war beeindruckt von der Information der Gemeinschaft der Internationalen Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung. Er sandte sofort einen mazedonischen Ruf aus und die Generalkonferenz beauftragte den Prediger Parmenas Shirima ihren Ruf zu beantworten. Der Besuch wurde gemacht und der Same der Reformation war gesät.

Innerhalb von zwei Jahren trug der Same Frucht. Eine Gruppe von Leitern, die die Botschaft hörten, teilten sie anderen Mitleitern sowie auch Gemeindegliedern mit und im Dezember 2007 stellte sich eine ganze Anzahl interessierter Seelen im ganzen Land, inklusive Prediger, auf die Seite der Reformationsbewegung. Etwa 500 Seelen und acht Prediger, die ihre Stellungen aufgaben, sowie verschiedene Gemeindeälteste entschieden sich für Gottes Gemeinde der Übrigen. Seitdem sie sich für diese Gemeinde entschieden haben, mussten sie Verfolgung und Einschüchterungen von Seiten ihrer früheren Gemeinde erfahren. Durch Gottes Gnade stehen sie noch fest im Glauben und machen Fortschritte in der Wahrheit.

Dieses neugeborene Missionsfeld besitzt ein großes Potential, um neue Seelen zu gewinnen, denn es gibt weitere Rufe aus bislang unerreichten Teilen des Landes von Menschen, die die Reformationsbotschaft hören möchten. Aus diesem Grund werden Gelder für eine Reihe von Missionsaktivitäten, für den Kauf von Ausstattungen für öffentliche Vorträge sowie auch zum Bau einer Zentrale benötigt. Wir appellieren deshalb eindringlich an alle Geschwister und Freunde der Reformation, weltweit dem Liberianischen Feld eine helfende Hand durch unsere großzügige Sabbatschulgaben am nächsten Sabbat auszustrecken.

Mögen die Worte Jesus aus Matthäus 6, 19-21 eure Herzen berühren:

„Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen. Sammelt auch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht nachgraben noch stehlen. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“

-Parmenas N. Shirima
Zweiter Vizepräsident der Generalkonferenz

Angaben für Sabbatbeginn 4. Quartal 2009

Deutschland

Datum	Hamburg	Naumb.	Berlin	Mosbach	Frankfurt	Lahr	Köln
02.10.2009	18.53	18.46	18.51	18.55	19.02	19.07	19.08
09.10.2009	18.37	18.31	18.25	18.40	18.57	18.53	18.52
16.10.2009	18.20	18.16	18.10	18.26	18.32	18.40	18.38
23.10.2009	18.05	18.01	17.55	18.12	18.19	18.28	18.23
30.10.2009	16.50	16.48	16.41	17.00	17.06	17.17	17.10
06.11.2009	16.37	16.36	16.28	16.48	16.54	17.07	16.58
13.11.2009	16.25	16.25	16.16	16.39	16.44	16.58	16.57
20.11.2009	16.15	16.16	16.07	16.30	16.36	16.51	16.39
27.11.2009	16.07	16.07	15.59	16.24	16.29	16.46	16.32
04.12.2009	16.02	16.05	15.55	16.20	16.25	16.43	16.28
11.12.2009	16.00	16.03	15.52	16.19	16.24	16.42	16.26
18.12.2009	16.00	16.04	15.53	16.20	16.25	16.43	16.27
25.12.2009	16.04	16.07	15.57	16.24	16.28	16.47	16.30

Deutschland

Österreich

Schweiz

Datum	München	Bautzen	Wien	Klagenfurt	Graz	Genf
02.10.2009	18.51	18.38	18.32	18.41	18.36	19.14
09.10.2009	18.37	18.22	18.17	18.27	18.22	19.00
16.10.2009	18.23	18.07	18.04	18.14	18.09	18.48
23.10.2009	18.10	17.53	17.50	18.02	17.57	18.35
30.10.2009	16.58	16.40	16.39	16.51	16.45	17.24
06.11.2009	16.47	16.27	16.28	16.40	16.35	17.14
13.11.2009	16.38	16.17	16.19	16.32	16.26	17.06
20.11.2009	16.30	16.08	16.11	16.24	16.18	16.59
27.11.2009	16.25	16.01	16.05	16.19	16.13	16.53
04.12.2009	16.21	15.57	16.02	16.16	16.10	16.50
11.12.2009	16.20	15.55	16.00	16.15	16.09	16.49
18.12.2009	16.21	15.56	16.02	16.16	16.10	16.51
25.12.2009	16.25	15.59	16.05	16.20	16.14	16.54

Alle Angaben ohne Gewähr.